

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 8.

Sonntag den 8. Januar.

1860.

Die Leipziger Zollconti und Messen.

Nachdem in neuester Zeit mehrfach von Abschaffung der Zollconti und Ausnahmebegünstigungen der Messplätze die Rede gewesen ist und dieser Gegenstand wahrscheinlich wieder bei den nächsten kaufmännischen deutschen Conferenzen zu Berlin auf-tauchen wird, so geben wir heute vorläufig einige Notizen über die Leipziger Zollconti und Knüpfen, das statistische Material betreffend, an die Jahre 1850—1853 an, um auf die sächs. Denkschrift über den Gegenstand zu recurriren.

Messorte.	1850		1851		1852		1853	
	fremde Waare.	vereinsländische Waare.	fremde Waare.	vereinsländische Waare.	fremde Waare.	vereinsländische Waare.	fremde Waare.	vereinsländische Waare.
Frankfurt a. O.	10642	223231	9166	249484	7804	261430	6144	282404
Raumburg	5 1/2	5329	—	5230	—	4802	—	4962
Leipzig	38612	311524	38064	338028	38144	344849	37612	343296
Braunschweig	2437	43086	2415	44744	2565	42229	1427	39578
Frankfurt a. M.	29916	94210	31445	96423	27736	92233	26832	84140
Total	81812 1/2	677380	81090	733968	76249	745543	72015	754380

Obige Darstellung giebt kein vollständiges Bild von den Messen, da z. B. die Messzufuhren auf die laufenden Zollconti der Leipziger Grossisten nicht inbegriffen sind. Ueber deren Bedeutung giebt eine Denkschrift Auskunft, welche die Königl. sächs. Staatsregierung bezüglich der Zollconti an den Zollvereins-Congress gerichtet hatte, als die Mißgunst der Vortheile dieser Einrichtung deren Aufhebung beantragte, nachdem sie plötzlich die Untersuchung gegen angefehene Häuser hervorgerufen, weil ein Gebrauch der Conti stattgefunden, welcher zwar gegen den Wortlaut der Contiordnung, aber seit Jahren mit Kenntniß der Zollverwaltung üblich war und darin bestand, daß für Berliner Häuser fremde Waaren durch die Zollconti ein- und wieder ausgeführt wurden, d. h. daß die Leipziger Häuser den ihnen zugestandenen Vortheil mit den Berlinern theilten. Nach der Denkschrift betrug im Ganzen

der Zollwerth der Anschreibungen bei den Leipziger laufenden Conten, ausschließlich der Bestände	1849	1850	1851	1852
	1,222,980	1,248,180	1,023,550	1,040,080

der Zollwerth der Anschreibungen bei den laufenden und Messconten zusammen, ausschließlich der Bestände und der Uebertragungen von laufenden auf Messconten, oder umgekehrt	1849	1850	1851	1852
	1,512,590	1,705,580	1,447,860	1,410,770

Am 1. December 1852 betrug der Geldwerth der bei den laufenden Conten angeschriebenen Waarenbestände 2,713,377 Thlr., hierzu kamen neue Anschreibungen 6,767,360 = vom 1. Dec. 1851—1852, 9,480,737 Thlr.;

hierunter befanden sich beispielsweise für
4,297,500 Thlr. seidene Waaren,
1,012,500 = halbseidene Waaren,
2,215,270 = baumwollene Waaren,
ohne die unverarbeiteten Seiden und Garne. Auf jedes der in Leipzig bestehenden 45 Conten kommt durchschnittlich 60,297 Thlr. und 150,386 Thlr. neue Anschreibung, 210,683 Thlr.

In den Jahren 1843 bis incl. 1852 versteuerten die laufenden Conten jährlich im Durchschnitt 10,949 Ctnr. Waaren, die Messconten durchschnittlich in demselben Zeitraum nur 4672 Ctnr. Der von den laufenden Conten entrichtete Eingangszoll betrug jährlich 395,000 Thlr., von den Messconten nur 137,366 Thlr. In den Jahren 1854—1852 hat das Hauptsteuer-Amt Leipzig überhaupt

18,593,091 Thlr. an Eingangszoll und 330,504 = an Durchgangszoll-Abgaben, zusammen 18,923,596 Thlr. erhoben.

An vereinsländischen Waaren sind den Leipziger Messen in den zehn Jahren 1843 bis 1852 im Durchschnitt jährlich 299,763 Ctnr., davon 138,483 jährlich allein aus Preußen, zugeführt worden, und es ist dieser Messhandel mit vereinsländischen Waaren im Laufe dieser zehn Jahre um 15% gestiegen. Im Jahre 1852 wurden beim Hauptsteuer-Amt Leipzig 1,228,410 Thlr. Eingangszoll und darunter 556,660 Thlr. von contofähigen Gütern erhoben. Der Geldwerth der den Leipziger Messen im Jahre 1852 zugeführten vereinsländischen Waaren wird veranschlagt auf 42,310,600 Thlr., wovon 19,491,390 Thlr. auf Preußen zu rechnen sind. Die Leipziger Messen werden gegenwärtig von 1060 zollvereinsländischen Fabrikanten und Kaufleuten besucht, die ihre Fabrikate und Waarenlager dort hinführen und ungefähr 65% ihrer Zufuhr dort verkaufen; der Absatz an ausländischen Waaren ist entsprechend.

Ein allgemeiner Contenschluß würde sämtliche Contisten für Leipzig ruiniren; sie würden ihre großen, dann zu versteuernden Waarenlager weder fernerhin nach dem Auslande, noch auch nach dem damit auf einmal überschwemmten Zollvereins-Inlande absetzen können. — Von dem Schlage, der sie trafe, würden nicht bloß alle ihre Geschäftsfreunde im Zollverein, sondern zunächst die Stadt Leipzig sehr hart betroffen werden; an die Conten knüpft sich die Erhaltung von Leipzigs Messen und Welthandel, an diese wieder der hohe Werth seines Grundbesitzes und der Wohlstand seiner Bewohner. Handel und Messen, letztere als wirksamste Industrie-Ausstellungen, führen der Industrie zuerst Vorbilder und dann auch Käufer und weitere Bestellungen zu, wirken fortwährend anregend und kräftigend auf sie ein, eröffnen ihr neue Verbindungen und Absatzwege und sichern dem kaufustigen Publicum die Vortheile der Concurrenz und Auswahl. Finden die fremden Einkäufer kein vollständiges Assortiment mehr in Leipzig, kann ihnen dort nicht mehr der bisherige, nach Millionen zu berechnende Credit gewährt werden, so werden sie sich bald genug dorthin wenden, wo Beides ihnen geboten wird, wie es in Hamburg bereits der Fall ist und zumal später für den Orient auch in Wien der Fall sein könnte. Hat doch der Transithandel nach der Moldau und Walachei in den letzten Jahren ohnehin schon wesentlich abgenommen. Die einmal verlassene Bahn aber betritt der Handel so leicht nicht wieder, und eine große Anzahl vereinsländischer Producenten, von denen viele große Vorschüsse bedürfen und solche bis zu Hunderttausenden erhalten, werden nicht bloß die Vermittler ihres Absatzes und ihre Creditgeber, sondern mit ihnen auch ihre Käufer verlieren; schwerlich würde auch der Verlust der Leipziger Zolleinnahme anderweitig dem Zollverein zu ersetzen sein.

Wir kommen nächstens auf den Gegenstand zurück und werden hierbei Gelegenheit haben, die uns vorliegenden Ansichten eines höheren Staatsmannes aus einer Correspondenz über die Abschaffung der Messen mitzutheilen. Selbstverständlich unterliegen auch die Messen einem volkwirtschaftlichen Gesetz in der Entwicklung des allgemeinen Verkehrs, und wir wollen sehen, was wir von den in letzter Zeit oft verlauteten Gefahren unserer Messe und den Bestrebungen der außersächsischen Geschäftswelt gegen dieselbe zu befürchten haben.

Für den Leipziger Handelsstand.

Die Berliner Börsenzeitung Nr. 6 von diesem Jahre enthält folgenden Artikel:

„Die Zeit drängt immer mehr auf eine Öffentlichkeit aller derjenigen Verhandlungen hin, die sich auf generelle Interessen beziehen, oder die von den Vertretern corporativer Ver-

bände über die gemeinsamen Angelegenheiten dieser Corporations-Mitglieder gepflogen worden. Es gilt dies namentlich denn auch von den Verhandlungen, welche die Vertreter des Handelsstandes, sei es, daß dieselben sich nun als Aeltesten-Collegium oder als Handelskammer constituirt haben, pflegen. Ein großer Theil dieser Collegien hat denn auch bereits die Pflicht regelmäßiger Veröffentlichungen lange anerkannt und erläßt über jede einzelne Sitzung, unter Ausschluß der bloß persönlichen Fragen, ein regelmäßiges Protokoll. Der Handelsstand hat ohne Frage ein Recht dies von seinen Vertretern geradezu zu fordern, und wenn sich nicht leider bei den Wahlen zu diesen Vorstands-Collegien so vielfach eine schwer begreifliche Indifferenz zeigte, dann müßte schon längst ein völlig anderes Verhalten dieser Vorsteherchaften herbeigeführt sein; denn man würde dann den Gewählten längst derartige Veröffentlichungen zu einer Bedingung bei ihrer Wahl gemacht haben.

Wir dürfen nicht müde werden, so lange auch den Mitgliedern des hiesigen Handelsstandes die Nothwendigkeit fortgesetzter Veröffentlichungen klar zu legen, und eine Agitation für die Durchsetzung derselben zu organisiren, bis der im allgemeinen Interesse angestrebte Zweck erreicht ist. Denn vor Allem der Kaufmannschaft der Residenzstadt des Reiches geziemt es, auf diesem Gebiete allen andern Handels-Corporationen mit einem guten Beispiele voranzugehen; denn nimmermehr wird mit dem bloßen Ignoriren einer berechtigten Forderung dieselbe beseitigt, sondern sie kehrt wieder, bis sie, vielleicht über die Persönlichkeiten der Widerstrebenden hinweg, ihre Befriedigung gefunden hat.

Es scheinen uns diese Worte nicht nur für Berlin anwendbar zu sein, sondern namentlich auch für Leipzig, „die erste Handelsstadt des Landes“ so vollständig zu passen, daß wir sie der Beachtung des Leipziger Handelsstandes dringend empfehlen. Wo nicht eher, wird auch hier hoffentlich wenigstens die neue Gewerbeordnung eine Aenderung herbeiführen und damit einem dringenden Bedürfnisse Rechnung tragen!

Giroverkehr

der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt 1859.

Eingang auf den Conten im October	Thlr. 761,558.
Novbr.	735,222.
Decbr.	622,116.
Eingang vom 1. April — 31. Decbr.	6,741,423.
Durchschnittlicher Tagessaldo im Octbr.	118,628.
Novbr.	120,530.
Decbr.	90,850.

Die spanischen Generale in Marokko.

Wer weiß, von welcher Tragweite der Kanonendonner sein wird, der augenblicklich durch die paradiesischen Gefilde des nordwestlichen Afrika wiederhallt! Ob und wie weit er in die Geschichte Europa's eingreift, wird lediglich von dem Ausgange des Kampfes abhängen, den die Spanier in Marokko begonnen haben. Man mag dagegen einwenden, so viel man will, Gibraltar ist der wahre gordische Knoten. Dieser Fels ist jedem Spanier, vom Granden bis zum Bettler, vom Jüngling bis zum Greise, ein Dorn.

Gegen 45,000 Mann Spanier sind über die Meerenge von Gibraltar nach dem gegenüber gelegenen Marokko geschafft worden, um durch Gewalt der Waffen Genugthuung für langjährige Neckereien und Unbilden zu fordern, die diplomatisch nicht zu Stande gebracht werden konnte. Die Führung dieser 45,000 Mann Kerntruppen des spanischen Heeres ist Männern anvertraut, von denen ich mehrere seit 30 Jahren persönlich kenne. Der geneigte Leser erlaube mir daher, ihm diese näher zu bezeichnen.

Der Ober-Feldherr, die eigentliche Seele des ganzen Unternehmens, ist der Kriegs-Minister und Minister-Präsident, der Marschall Don Leopoldo D'Donnell, Graf von Luchena.

D'Donnell ist ein hochgewachsener, stattlicher, 56jähriger Herr von sehr einnehmendem Wesen, mehr ruhig denn redselig; in seinem lebhaften blauen Auge liegt Milde und Ernst gepaart. Er begann seine militärische Laufbahn in der königlichen Garde und war beim Ausbruch des carlistischen Krieges Hauptmann im dritten Garde-Infanterie-Regimente. Er galt damals schon für einen sehr gebildeten und geschulten Officier, von dem der General Espanna sagte: er sei der fähigste Kopf der ganzen Garde. Von seinen Untergebenen war er geliebt, von seinen Vorgesetzten geachtet und sorgte wie ein Vater für seine Compagnie. Während seine Kameraden sich mit Visiten und dergleichen die Zeit tödteten, beschäftigte sich D'Donnell mit dem Studium der Alten und der Geographie. Obgleich sein Vater und seine Brüder zu den hervorragendsten Carlisten gehörten und zwei von diesen, Don Juan und Don Carlos, auf dem Felde der Ehre den Tod gefunden, so war Don Leopoldo doch mit ganzer Seele der Sache der Königin Christine ergeben und hat dieses auch während der ganzen Dauer des Bürgerkrieges bewiesen. Durch persönliche Tapferkeit, durch umsicht-

sichtige und sorgfältige Führung der ihm anvertrauten Streitkräfte rechtfertigte er das in ihn gesetzte Vertrauen und stieg schnell von Grad zu Grad. Am Ende des Kampfes war er bereits zum General-Lieutenant avancirt und erhielt wegen der glänzenden That bei Luchena, wodurch die Macht der Carlisten im südwestlichen Spanien für immer gebrochen war, den Grafentitel. Von allen christinischen Generalen entwickelte D'Donnell während der ganzen Dauer des Krieges, nächst General D'Á, die meisten strategischen Kenntnisse. Nur diesen hat die Königin die Siege von San Sebastian und Anduain zu verdanken, obgleich in beiden Schlachten die Kämpfenden mit wahrer Berserkermuth sich gegenseitig zerfleischten. Es fehlte damals wenig, so hätte D'Donnell den feindlichen Kriegsherrn Don Carlos in Tolosa gefangen genommen.

Nach Beendigung des Bürgerkrieges wurden seine vielen und guten Dienste, die er der Sache der Königin geleistet, mit der einflussreichen Stelle eines General-Capitains (Statthalters) von Cuba belohnt. Von den Engländern wird ihm vorgeworfen, diese Stellung zu seiner Bereicherung benützt zu haben. Hat er dies gethan, so gleicht er darin allen seinen Vorgängern. Cuba wird, so lange es Spanien gehört, immer ein gleiches Schicksal zu tragen haben. Die dortige Stellung eines General-Capitains ist die höchste Begünstigung, die ein General erlangen kann. Sie ist die einzige Sinecure, die den spanischen Generalen übrig geblieben, und wird von ihnen als eine ewig melkende Kuh betrachtet. Jeder Spanier weiß dies. Ein General, der nach einer zweijährigen Verwaltung ohne Schätze von dort zurückkehrte, würde als ein unpraktischer Mann betrachtet werden, es würde sogar auffallen, seine Ehrlichkeit ihm ein Vorwurf sein. *Chi amministra, ministra*, sagt der Italiener.

Von Cuba zurückgekehrt, erhielt D'Donnell die einflussreiche Stelle eines General-Inspectors der Infanterie, eine Stellung, von der alle Befehlungen in dieser Waffengattung ausgehen. Keine Stellung eines spanischen Generals ist schwieriger als diese. Sie führt zu vielen Reibungen mit dem Kriegsminister und entzweit oft die bewährtesten Freunde. Sie ist daher von kurzer Dauer. In dieser Stellung überwarf sich auch D'Donnell mit Espartero und ward dessen erklärtester Feind. Von der Zeit an sehen wir ihn in allen Aufständen eine hervorragende Stelle einnehmen. Aus allen ist er immer mit größerem Ansehen hervorgegangen und hat dadurch seinen Namen mit einem gewissen Nimbus umgeben. Der Soldat liebt und verehrt ihn.

Dieses ist der General, der die Oberleitung des marokkanischen Krieges übernommen hat, die schwierigste Aufgabe, die er je gehabt.

D'Donnell ist abgehärtet und, wie jeder Spanier, ausdauernd und an Entbehrungen gewöhnt. Mit Begeisterung wird der Officier und Soldat seinem Feldherrn folgen, da alle seine Umsicht und Fürsorge kennen. Die Armee wird kämpfen wie Löwen, die Erinnerung an die Großthaten der Altvordern wird sie beleben und zum Siege führen. Das Gefühl der Gleichberechtigung macht den Spanier stolz, die Armee ist keine Junker-Versorgungsanstalt, der Soldat mehr als Kanonensfutter. Der Soldat, der sich im Dienste auszeichnet, brav führt und tapfer ist, wird stets dafür belohnt. In der spanischen Armee dienen mehrere Generale, die als Recruten eingetreten sind.

Der Unterfeldherr des Armeecorps, das D'Donnell specifiisch führt, ist der General Galeano. Von diesem Manne kann ich wenig Vortheilhaftes sagen. Er ist der Bruder des Oberkammerherrn der Königin, des Grafen de Casa Valencia. Vor dem Bürgerkriege war er Gardereiter-Officier und trat erst nach dem Tode Zumalacarrequis in die Dienste des Don Carlos. In der ersten Schlacht von Arlaban am 14. Februar 1836 führte er eine Schwadron. Er benahm sich aber unvorsichtig und feigte bei dieser Gelegenheit, so daß der General Equia ihn dieserhalb öffentlich tadelte und drohte, ihn vor ein Kriegsgericht zu stellen. Galeano floh nach Frankreich und verblieb dort bis nach dem Vertrage von Bergara. Auf die durch seinen Bruder ihm erwirkte Amnestie kehrte er nach Spanien zurück und wurde Major in einem Reiter-Regiment. Im Jahre 50 traf ich ihn als General in Madrid. Er ist sonst ein gutmüthiger, stattlicher Mann, der gern wohllebt. Die afrikanischen Kriegstrapazen werden ihm hart angehen, das Bummeln in Madrid wäre ihm gewiß lieber. Sonstige militärische Befähigungen gehen ihm sicher ab. Seine geistige Bildung ist nur eine oberflächliche, wie sie, mit weniger Ausnahme, allen spanischen Officieren aus der Periode Ferdinands VII. eigen ist. D'Donnell ist gezwungen worden, diesem Manne eine Stellung zu geben. Der Graf de Casa Valencia steht bei der Königin in hohem Ansehen und gehört sicher zu den einflussreichsten und bewährtesten Freunden des Oberfeldherrn bei derselben.

Ein anderer General, dem die Führung des zweiten Corps anvertraut worden, ist der General Prim. Von diesem Manne wurde schon früher in den öffentlichen Blättern viel gefaselt, und habe ich vor mehreren Jahren bereits Gelegenheit gehabt, ihn in diesem Blatte näher zu bezeichnen. Prim ist Catalonier, in Reus gebürtig, und war bis zum Ausbruche des Bürgerkriegs Student. Bei der Empörung gegen Espartero, die dessen Sturz herbeiführte, tritt der Name Prim zum ersten Male in die Oeffentlichkeit. Er

führte
Anhän
Christ
hoben
Seele
ist ab
im str
erinn
und
gut f
sein
auf d

überg
er R
Lieut
der
und
Calde
bewa
Er k
keine
treter
fährl
des
thate
Bild
Als
mach
führ
den
gefal
von
sekte
von
Vor

seine
Ber
dem
Die
in
zuse
Nu

befä
thei
geg
die
von

stre
als
Di
nal
wa
gel
gek
her

D
we

„E
ha
E

ge

—

2

führte ein Corps von Freiwilligen, schlug bei seiner Vaterstadt die Anhänger Espartero's und wurde dafür von der dankbaren Königin Christine zum General befördert und zum Grafen von Reus erhoben. Prim ist ein wissenschaftlich gebildeter Mann, mit ganzer Seele Soldat, tapfer, ausdauernd und besitzt viel Scharfblick. Er ist aber zu unstät, zu aufbrausend, ein Kaufbold, ein Rabulist im strengsten Sinne des Wortes. Sein militärisches Auftreten erinnert an Don Quixote. Die Soldaten lieben ihn, die Mädchen und jungen Frauen fliehen seine Nähe. Prim wird seine Truppen gut führen und an Tapferkeit Keinem nachstehen. Der Krieg ist sein Element, wo es Raufereien giebt, da ist er sicher der Erste auf dem Plage.

Der Führer des dritten Corps, das nunmehr auch nach Afrika übergesetzt worden, ist der General Ros de Plano. Früher hieß er Ros de las Olivas und war bis zum Jahre 1833 Secondelieutenant im 1. Garde-Regiment. Als Lieutenant spielte er mit der Dichtkunst, machte schlechte Verse, schwärmte für die Theater und kümmerte sich wenig um das Exerciren der Compagnie. In Calberon, Lope de Vega, Cervantes und Moreto war er mehr bewandert, als in Plutarch und den Commentarien des Cäsar. Er ist ein tierischer Mann, von gränzenlosem Ehrgeize beseelt, der keine Intriguen scheut, um den zu stürzen, der ihm zu nahe getreten. Den Ministern aller liberalen Färbungen ist er stets gefährlich, wenn er sich von ihnen zurückgesetzt glaubt. Während des Bürgerkrieges ist sein Name nie genannt, militärische Heldenthaten sind nie von ihm erzählt worden. In den öffentlichen Blättern wurde seiner erst nach dem Sturze Espartero's erwähnt. Als General der Provinz Burgos hat er sich mehr lächerlich gemacht, als Verdienste erworben. Bei der Verfolgung des Carlistenführer „El Estudiante“ legte er so wenig militärische Umsicht an den Tag und war so sorglos, daß er beinahe in die Hände dessen gefallen wäre, den er verfolgte und auf dessen Kopf er eine Prämie von 20,000 Realen gesetzt hatte. Der Estudiante rächte sich und setzte seinerseits auf den Kopf des hirnlosen Generals eine Prämie von 200 Realen. Noch heute lacht man in Spanien über diesen Vorfall.

Die öffentliche Meinung in Spanien behauptet, Ros habe seine Generalschärpe den Schürzen zu verdanken. Nach seiner Verheirathung stieg er erst von Grad zu Grad und wurde, nachdem er General-Lieutenant geworden, zum Senator befördert. Diese Stelle ist ganz seinem Charakter angepaßt. Hier kann er in den Kammern ganz seiner Laune nachgehen und den Ministern zusehen, wenn diese nicht wollen, wie er will. Espartero, Narvaez, Murillo, und wie sie alle heißen, haben dies zur Genüge erfahren. Ros hält sich für den ausgezeichnetsten Politiker und für allein befähigt, das Land zu regieren. Bei allen Aufständen war er theilhaftig, und es darf die Welt sich nicht wundern, ihn nächstens gegen O'Donnell zu sehen. Die Freundschaft der Beiden ist ohnedies nicht mehr sehr fest, nicht ohne Grund hat ihn O'Donnell von Spanien entfernt.

Das allein Lebenswerthe an Ros de Plano ist seine sonst strenge Rechthlichkeit. Obgleich ohne Vermögen, so machte er doch als Lieutenant nie Schulden und streckte sich nach der Decke. Dieser Charakterzug an Ros ist überhaupt mit sehr geringen Ausnahmen eine Eigenthümlichkeit der spanischen Officiere. Sie sind wahre Ritter der Armuth und haben wenig Bedürfnisse. Trinkgelage, Bowlen, Kneipereien und Liebesmahle werden dort nicht gehalten, und es wird zu außerordentlichen Ausgaben von oben herab gar keine Veranlassung geboten.

Ebenso enthaltsam wie der Officier ist auch der spanische Soldat. Dieser erträgt Hitze und Kälte, Hunger und Durst ohne Murren, wenn der Führer sich sein Vertrauen und Liebe zu erwerben versteht.

(R. Z.)

„Aus der Heimath.“

„Ein naturwissenschaftliches Volksblatt. Herausgegeben von E. A. Rosmäcker. Wöchentlich 1 Bogen. Durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen für vierteljährlich 15 Ngr. C. Flemmings Verlag in Glogau. Druck von Ferber und Seydel in Leipzig.“

Wenn es dem Herausgeber einer auf Belehrung des Volkes gerichteten Zeitschrift mit dieser ein sittlicher Ernst ist, so mag

man es ihm wohl nachsehen, wenn er selbst sein Unternehmen anzeigt, daß er sich dabei nur einer Selbstkritik entbält. In vorliegendem Falle wird dieses Wagniß um so weniger Tadel verdienen, als der Herausgeber schon seit mehreren Jahren durch populäre naturwissenschaftliche Vorträge hervorgetreten ist.

Das genannte Blatt, welches jetzt seinen ersten Jahrgang beschließt, ist außer dem Abdruck einiger Artikel über Alexander von Humboldt im Tageblatt in Leipzig, selbst bei dem Herausgeber Befreundeten, noch beinahe unbekannt, da hier so gut wie nichts zu seiner Verbreitung gethan worden ist.

Das Ziel und Streben des Blattes möge aus folgenden Worten des Prospectus hervorgehen und zugleich den Titel desselben näher bezeichnen.

„Und ist nicht die schöne Erdnatur unser Aller gemeinsame Heimath? — In ihr ein Fremdling zu sein gereicht eben so Jedermann zur Schande und zum Schaden, wie es für Jedermann eine Schande und ein Schaden ist, in seiner politischen Heimath ein Fremdling zu sein, d. h. die Geschichte derselben, ihre Beschaffenheit, ihre Hülfquellen und ihre Gliederung nicht zu kennen. Dieses Alles hat auch unsere gemeinsame Heimath, die Natur. Sollte man ein Bürger derselben, ein Mensch in der edlern Bedeutung des Wortes sein können, ohne Kenntniß ihrer Geschichte, deren Werk wir selbst sind? ohne Kenntniß ihrer Geize, denen wir uns keinen Augenblick unseres Lebens entziehen können? — ohne Kenntniß ihrer Hülfquellen, aus denen allein die Befriedigung unserer Bedürfnisse fließt? — ohne Kenntniß ihrer Gliederung, welche uns das Verständniß unserer Stellung als Menschen klar macht?“

Sehet, dies ist die Heimath, aus welcher unser neues Volksblatt kommt. Auf sie findet die vollste Anwendung des Dichters Mahnungswort:

„An's Vaterland, an's theure, schließ dich an,

Das halte fest mit deinem ganzen Herzen.“

Das Wort „Volksblatt“ soll nicht im gewöhnlichen Sinn die Einheit des Volkes spalten in eine höhere und eine niedere Hälfte und bloß der letzteren dienen wollen. Wer sich ein Mensch fühlt in der eben angegebenen Auffassung und des Dichters Wort versteht wie ich, der gehört mir zum Volke, möge er auf der Stufenleiter der Gesellschaft unten stehen oder oben. Nichts ist so sehr geeignet, das Trennende der Standesunterschiede, welche eine nothwendige Folge unserer Culturstufe sind, zu mildern, als das schöne echt menschliche Bewußtsein der Allen gleichen irdischen Heimathsangehörigkeit.“

Es giebt ja wohl auch hier Menschen genug, welche die Erdnatur so ansehen, denen die Erde kein Kerker, kein „Zammetthal“ ist.

Wenn sich der Herausgeber um so mehr einer Beurtheilung des Inhaltes zu enthalten hat, da er zum allergrößten Theile desselben zugleich auch der Verfasser ist, so darf er doch, und dadurch genügt er zugleich der Pflicht des öffentlichen Dankes, seiner ausgezeichneten Künstler, E. und E. Hahn, Thieme und der Mitgilder des xylogr. Ateliers von Karland, anerkennend gedenken, wie nicht minder des musterhaften Illustrationsdruckes.

Mit der letzten Nummer wird ein ausführliches alphabetisches Sachregister erscheinen, wodurch der Jahrgang zu einem naturgeschichtlichen Sammelwerke wird, in welchem man sich mit Leichtigkeit orientiren kann.

R.

Verschiedenes.

Kaiser Leopold II. erzählte noch als Großherzog von Toscana einem vornehmen deutschen Reisenden, der ihm seine Aufwartung machte, selbst: Er habe jüngst eine Rundreise durch alle Landhäuser der Medici, seiner Vorgänger in der Regierung, gemacht. In einem derselben habe er in einem Versteck, das in einer Mauer angebracht gewesen, eine große Menge Gifte gefunden, mit Etiketten, worauf die Zeitpunkte ihres Wirkens und die Art ihres Gebrauchs angegeben gewesen. Er habe sich bereit sie eigenhändig an den Arno zu tragen und in diesen zu versenken.

(Fl. Bl. d. Gegenw.)

* Der amerikanische Oberst Colt, der berühmte Erfinder der Revolver, soll wiederum ein neues merkwürdiges Schießgewehr erfunden haben.

Actien = Einzahlungs = Termine der nächsten Folgezeit.

(Fortsetzung aus Nr. 365 d. Bl. auf 1859 Seite 5837.)

- *** Bis 9. Januar 1860 Nachlieferung 2 mit 33 fl s. w. d. anh., den Ober-Hohndorf-Reinsdorfer Kohlen-Eisenbahn-Verein zu Zwickau betr. [Für Die, welche Einzahlung 2 mit 30 fl bis daher nicht leisteten, nebst den antheil. Kosten der Aufforderung deshalb, an C. W. Stengel in Zwickau.]
- + Bis 10. Januar 1860 Abends 6 Uhr Nachlieferung 1b mit 5 fl , incl. Nachlieferung 2, 3, 4 u. 5 mit je 10 fl , die Roffener Papierfabrikations-Gesellschaft zu Leipzig betr. [Für Die, welche Einzahlung 1b—5 mit den gleichen Beiträgen bis daher nicht leisteten, bei den Nachlieferungen 3, 4 u. 5 jedoch, sofern die früheren Einzahlungen Seiten ihrer richtig erfolgten, beziehentlich 7, 9 u. 10 fl Zinsen inne zu behalten haben, an Heinrich Pückert in Leipzig, Neumarkt 42, Etage I. c.]
- 2970. Bis 11. Januar 1860 Einzahlung B. 10 mit 5 fl , die Erzgebirgische Bäckerei- und Brauerei-Societät zu Cainsdorf bei Zwickau betr. [An das Comptoir der Societät in Cainsdorf; zeitl. Einschuß 45 fl .]

Leipziger Börsen-Course am 7. Januar 1860.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Priorit.-Obligat.			Bank- und Credit-Action		
excl. Zinsen.	Angeb.	Ges.	excl. Zinsen.	Angeb.	Ges.	excl. Zinsen.	Angeb.	Ges.
K. Sächs. Staatspapiere								
v. 1830 v. 1000 u. 500 <i>apf</i>	3	89 1/4	Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100 <i>apf</i>	5	102	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i>	—	55 1/4
" kleinere	3	—	do. II.	5	—	Anhalt-Dessauer Bank à 100 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i>	—	53 3/4
" 1855 v. 100 <i>apf</i>	3	85	do. III.	5	100 1/4	Berliner Disconto Comm.-Anth.	—	—
" 1847 v. 500 <i>apf</i>	4	101 1/2	Berlin-Anh. Pr.	4	—	Braunschweiger Bank à 100 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i>	—	—
" 1852, 1855 v. 500 <i>apf</i>	4	101 1/2	do.	4 1/2	—	Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L. pr. 100 <i>apf</i>	—	—
" 1858 u. 1859 v. 100	4	101 1/2	Leipz.-Dresd. E.-B.-Part.-Obl. do. Anleihe v. 1854	3 1/2	—	Cob.-Göth. Cred.-Anst. à 100 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i>	—	—
" Actien d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 <i>apf</i>	4	101 1/4	Magd.-Leipz. E.-B.-Pr. Act. do. do. Prior.-Oblig. do.	4 1/2	—	Darmstadt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	—
K. S. Land-f v. 1000 u. 500	3 1/2	90 1/4	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	—	Dessauer Cred.-Anstalt à 200 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i>	—	—
rentenbriefe kleinere	3 1/2	—	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em.	4 1/2	—	Geraer Bank à 200 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i>	—	—
Leipz. Stadt-Obligat. pr. 100 <i>apf</i>	4	101 1/4	do. II.	5	—	Gothaer do. do. do.	—	—
Sächs. erbl. v. 500 <i>apf</i>	3 1/2	87	do. III.	4 1/2	98 1/4	Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
Pfandbriefe v. 100 u. 25 <i>apf</i>	3 1/2	92	do. IV.	4 1/2	—	Hannov. Bank à 250 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i>	—	—
do. v. 500 <i>apf</i>	3 1/2	—	Werra-Bahn-Prior. pr. 100 <i>apf</i>	5	100 3/4	Leipz. Bank à 250 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i>	—	142 3/4
do. v. 100 u. 25 <i>apf</i>	3 1/2	100 1/4				Lübecker Commers.-Bank à 200 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i>	—	—
do. v. 100 u. 25 <i>apf</i>	4	—				Meining. Credit-Bank à 100 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i>	—	—
Sächs. lausitzer Pfandbriefe						Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.	—	—
v. 100, 50, 20, 10	3	86				Rostock. Bank à 200 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i>	—	—
v. 1000, 500, 100, 50	3 1/2	—				Schles. Bank-Vereins-Actien	—	—
kündbare 6 M.	3 1/2	—				Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Frcs. pr. 100 Frcs.	—	—
v. 1000, 500, 100 <i>apf</i>	4	100				Thür. Bank à 200 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i>	—	—
v. 1000 kündb. 12 M.	4	100				Weimar. do. à 100 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i>	—	87
Schuldversch. der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt zu Leipzig. Ser. I. v. 500 <i>apf</i>	4	94 1/2				Wiener do. pr. Stück	—	—
do. do. v. 100	4	—						
K. Pr. St.-f v. 1000 u. 500	3	89 1/2						
Cr.-C.-Sch. kleinere	3	—						
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine	3 1/2	—						
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2	—						
do. Anleihe v. 1859	5	105						
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5	—						
do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	5	62 1/2						
do. Loose v. 1854	4	—						

*) Beträgt pr. Stück 5 *apf* 12 *apf* 9 3/4 *apf* — †) Beträgt pr. Stück 3 *apf* 3 *apf* 6 *apf*

Officielle Preisnotirungen bei der Leipziger Del- und Productenhandels-Börse

a) für 1 Zoll-Centner ungeläutertes Rüb-, Lein- und Mohndel;
 b) für 1 Dresdner Scheffel Getreide, namentl. Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, nebst Angabe des, in Betreff jeder einzelnen Sorte, damit zu gewährenden Netto-Gewichts [und unter Neben-Bemerkung des, in gleichem Verhältnisse, auf 1 Preuß. Wispel ausfallenden Geld-Betrages];
 c) für 1 Dresdner Scheffel Delsaat, Raps, W.-Rübsen, S.-Rübsen, Dotter; d) für 122 1/2 Dresdener Kannen oder 1 1/2 Eimer, 2 1/2 Kannen d. i. 8000/0 Tralles Spiritus [dem Inhalte von 100 Preuß. Quart entsprechend].

Sonnenabends am 7. Januar 1860.

Rüböl loco: 11 1/2 *apf* Briefe; p. Jan., Febr.: 11 *apf* Briefe; p. Febr.: 11 1/2 *apf* Bf., 11 *apf* bez.; p. Febr., März: 11 1/2 *apf* Bf.; p. April, Mai: 11 1/2 *apf* Bf. und bezahlt.

Leinöl loco: 12 1/2 *apf* Bf. — Mohndel loco: 22 1/2 *apf* Bf.

Weizen, 168 S, braun, loco: nach Qual. 5—5 1/4 *apf* Bf. und bezahlt. [Für 1 Preuß. Wispel, nach Qual.: 60—63 *apf* Bf. und bezahlt.]

Roggen, 158 S, loco: nach Qual. 4 1/6—4 1/4 *apf* bez. [Für 1 Preuß. Wispel, nach Qual.: 50—51 *apf* bez.; p. Febr., März: 51 *apf* Bf.; p. April, Mai gleichfalls 51 *apf* Bf.; p. Mai, Juni: 51 1/2 *apf* Bf., 50 1/2 *apf* Bf.]

Gerste, 138 S, loco: nach Qual. 3 1/4—3 5/12 *apf* bez. [Für 1 Preuß. Wispel nach Qual.: 39—41 *apf* bez.]

Hafer, 98 S, loco: 2 1/24 *apf* Bf., nach Qual.: 2 5/24—2 1/4 *apf* bez. [Für 1 Preuß. Wispel 27 1/2 *apf* Bf., nach Qual.: 26 bis 27 *apf* bez.]

Raps loco: 6 5/12 *apf* Geld.

Spiritus, loco: 15 5/6 *apf* bez., 16 1/6 *apf* S.; p. Jan. 16 1/4 *apf* S.; p. Jan. — Mai 16 1/2 *apf* S.; p. nächste Woche 16 1/6 *apf* bez.; p. Febr. 16 3/8 *apf* S.

Berichtigung. In der Ueberschrift zu den nächstvorhergehenden Preisnotirungen S. 54 d. Bl. auf 1860 ist nach dem Worte „Tralles“ zu suppliren: Spiritus.

Tageskalender.

Stadttheater. 68. Abonnements-Vorstellung. Auf vielseitiges Verlangen:
Die Zauberflöte.
 Oper in 2 Acten. Musik von Mozart.
 Personen:

Sarakro	Herr Rafalshy.
Lamino	Herr Bernard.
Die Königin der Nacht	Frau v. Ehrenberg.
Pamina, ihre Tochter	Frau. Nachtigal.
Der Sprecher	Herr Bertram.
Erster Priester	Herr Kiinger.
Zweiter Priester	Herr Brödl.
Erste Dame	Frau Bachmann.
Zweite Dame	Frau Creptau.
Dritte Dame	Frau. Jenke.
Monstrosos, ein Mohr	Herr Bachmann.
Papageno	Herr Lück.
	Frau. Peter.
	Frau. Gentsch.
	Frau. Gbbels.

Drei Genien

Ein altes Weib. **Skaven. Priester.**
 Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 8 Neugr. zu haben.
 Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.
 Anfang halb 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

1. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 5 U. (von Dessau aber auch noch bis Wittenberg) u. Abds. 7 U. Anf. Mrgs. 8 U. 20 M., Rdm. 4 U. 10 M. (zugleich mit von Wittenberg aus) und Rchts. 10 U. 35 M. — B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 U. 50 M., Mrgs. 5 U. (bef. jedoch Peri. nur bis nach Wittenberg, über Dessau), Mrgs. 8 U. 50 M. u. Abds. 5 U. 50 M. Anf. Bm. 11 U. 10 M., Rdm. 4 U. 10 M. (bef. jedoch Peri. nur von Wittenberg aus, über Dessau), Abds. 5 U. 30 M. und Rchts. 10 U. 35 M.

II. ...
 1
 8
 10
 45
 5 U.
 23
 9
 III. ...
 22
 22
 15
 12
 IV. ...
 22
 22
 B.
 10
 9
 10
 un
 (v
 un
 V. ...
 10
 22
 15
 10
 u.
 7
 9
 Deffen
 Bo
 Städt
 Del B
 C. A.
 Ruf
 Taub
 febr
 Optif
 ergä
 Au
 ist inn
 e
 in we
 entw
 W
 Diebf
 Leip
 Bo
 deffen
 der I
 Hypo
 welch
 Miet
 öffent
 Al
 Borm
 Di
 Erpe
 schreif
 Lei
 De
 zur I
 lichen
 theilt
 Be
 baldig

- II. Auf der Leipzig-Dresdener Eisenbahn. A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., u. Rdm. 2 u. 30 M. — B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Mrgs. 8 u. 45 M., Rdm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M., u. Rdm. 10 u. (bis Riesa). Anf. Brno 10 u., Rdm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M., u. Abds. 9 u. 45 M. — C. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Mrgs. 8 u. 45 M., Mitt. 12 u., Rdm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M., u. Rdm. 10 u. Anf. Mrgs. 6 u. 45 M., Brn. 10 u., Mitt. 1 u., Rdm. 4 u., Rdm. 5 u. 45 M., u. Abds. 9 u. 15 M.
- III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 u., Rdm. 12 u. 15 M., u. Abds. 6 u. Anf. Mrgs. 8 u. 35 M., Rdm. 2 u. u. Abds. 9 u. 30 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Rdm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Cöthen) u. Rdm. 10 u. Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Cöthen), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitt. 12 u., Rdm. 2 u., Abds. 8 u. 35 M., u. Abds. 9 u. 30 M.
- IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn. A. Nach Weimar u. Gera: Abf. Mrgs. 5 u., Rdm. 1 u. 40 M. u. Abds. 7 u. 5 M. Anf. Mrgs. 8 u. 8 M., Rdm. 1 u. 25 M., u. Rdm. 10 u. 6 M. — B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfels: Abf. Brn. 10 u. 55 M. u. Rdm. 1 u. 40 M. (bis Weimingen). Anf. Rdm. 1 u. 25 M., u. Abds. 6 u. 2 M. — C. Nach Eisenach u. Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 8 u. 15 M., Brn. 10 u. 55 M., Rdm. 1 u. 40 M., Abds. 7 u. 5 M. (bis Erfurt) u. Rdm. 10 u. 35 M. Anf. Mrgs. 4 u., Mrgs. 8 u. 8 M., (von Erfurt), Rdm. 1 u. 25 M., Rdm. 4 u. 2 M., Abds. 6 u. 2 M. u. Rdm. 10 u. 6 M.
- V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn. A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Rdm. 3 u. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) u. Abds. 6 u. 30 M. Anf. Mrgs. 8 u. 5 M., Rdm. 12 u. 25 M., Rdm. 4 u., Abds. 9 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 55 M. — B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u. u. Rdm. 3 u. 10 M. Anf. Rdm. 12 u. 25 M., Rdm. 4 u., Abds. 9 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 55 M. — C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Rdm. 3 u. 10 M. u. Abds. 6 u. 30 M. Anf. Mrgs. 8 u. 5 M., Rdm. 12 u. 25 M., Rdm. 4 u., Abds. 9 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 55 M.

Öffentliche Bibliotheken.

Volksbibliothek (in dem vormal. Rathsfreischulgebäude) 11—12 U.
 Städtisches Museum, geöffnet von 11 bis 3 Uhr, unentgeltlich.
 Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.

C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien und Piano) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.
 Tauberts Leihbibliothek (H. Luppe), stets mit dem Neuesten versehen, 30500 Bände (deutsch u. französisch), Johannisgasse 44 o. parterre.
 Optische Hülfsmittel und Luxusartikel aller Art in guter, stets neu ergänzter Auswahl. Th. Reichmann, Optiker, Barfußpfortchen 24.

Bekanntmachung.

Aus einem in der Tauchaer Straße alhier gelegenen Schuppen ist innerhalb der Zeit vom 2. zum 3. d. Mts. ein kupferner Kessel von circa 27 Zoll Durchmesser, mit 2 eisernen Henkeln, in welchem sich einige Pfund geschmolzenes Harz befunden haben, entwendet worden.
 Wir bitten um schleunige Anzeige, falls Jemandem über diesen Diebstahl etwas Näheres bekannt geworden sein sollte.
 Leipzig, den 7. Januar 1860.
 Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Stengel, Pol.-Dir. Bausch, Act.

Von Herrn Carl Haring in Leipzig bin ich beauftragt, dessen in Leipzig an der Hainstraße Nr. 14 und 15, gegenüber der Tuchhalle gelegene, auf Fol. 306 und 307 des Grund- und Hypothekendbuches für Leipzig eingetragene Hausgrundstücke, von welchen das erstere gegenwärtig 2765 Thlr., das zweite 660 Thlr. Miethzinsen jährlich einbringt, notariell an den Meistbietenden öffentlich zu versteigern.
 Als Termin habe ich

den 9. Januar 1860

Vormittags 11 Uhr Hainstraße Nr. 14, erste Etage, anberaumt. Die Verkaufsbedingungen können zu jeder Zeit auf meiner Expedition eingesehen, auch gegen Erliegung der Copialien in Abschrift zugesandt werden.
 Leipzig, den 15. December 1859.

Rechtsanwalt Robert Kleinschmidt,
 K. S. immatr. Notar.

Der Unterzeichnete übernimmt zu jeder Zeit Mobilien aller Art zur Versteigerung im Hause oder als Beiträge zu den im gewöhnlichen Locale öfter stattfindenden allgemeinen Auktionen, und ertheilt nähere Auskunft in der Expedition Neumarkt Nr. 12.

S. Engel, verpfl. Proclamator.

Verzeichnisse zur bevorstehenden allgemeinen Auktion erbietet sich baldigst

Zu der C. F. Winter'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen

Lehrbuch der politischen Oekonomie

von Dr. Karl Heinrich Rau,
 groß. hoh. geh. Rath und Professor zu Heidelberg.

Dritter Band, erste Abtheilung.

Auch unter dem besonderen Titel:

Grundsätze der Finanzwissenschaft.

Erste Abtheilung.

Vierte vermehrte und verbesserte Ausgabe.

gr. 8. geb. Preis 2 Thlr.

Die zweite Abtheilung ist im Druck.

Zur gefälligen Beachtung!

So eben ist ein Anhang zum Kataloge der Leihbibliothek

von

C. F. Schmidt

(Universitätsstraße, dem Gewandhause vis à vis) im Drucke beendigt worden, welcher wieder gegen

3000 Bände

der neuesten Werke der Belletristik etc. enthält, und daher eine reiche Auswahl von interessanter, angenehmer u. nützlicher Unterhaltungslectüre bietet. — Das geehrte lesende Publicum wird besonders darauf aufmerksam gemacht und ersucht, denselben gratis daselbst entgegen zu nehmen.

Gründlichen und billigen Unterricht im Französischen, Englischen und in der Gabelsberger'schen Stenographie ertheilt F. C. Drechsler, Reichstraße Nr. 55, 4 Tr.

Russischer Unterricht wird von einem jungen russischen Mann gründlich ertheilt Poststraße Nr. 8, 1 Tr. links.

Ein Clavierlehrer, der noch einige Stunden frei hat, sucht noch einige Schüler. Das Nähere zu erfragen bei Herrn Moritz Schumann hier im Fürstenhaus.

Unterricht im Stricken, Nähen, Häkeln wird ertheilt Wasserkuhle Nr. 13, 2 Treppen. Auch wird dort Wäsche zum Zeichnen und Sticken angenommen.

Tanzunterricht.

Zu dem am 13. Januar beginnenden Cursus bitte ich geehrte Anmeldungen täglich von 12—3 Uhr in meine Wohnung, Reichstraße Nr. 11, gelangen zu lassen.

Hermann Rech, Tanzlehrer.

Tanzunterrichts-Anzeige.

Anmeldungen zu meinem Cursus, welcher morgen Abend beginnt, nehme ich noch entgegen: Krafts Hof, Brühl 6A, zweiter Hof links 2 Treppen, von 12—3 Uhr. Extrastunden in allen Modetänzen ertheile ich zu jeder erwünschten Zeit.

Rob. Schilling, Tanzlehrer.

Etablissements - Anzeige.

C. Müller, Mechaniker,
 Poststrasse Nr. 6.

empfiehlt sich zur Anfertigung von Guillochirmaschinen, Linir- und Reliefmaschinen, Copir- und Stempelpressen, Bonbonmaschinen und Manometer etc. Bestellungen auf Messzeuge und Waagen, so wie Reparaturen auf alle dergleichen Gegenstände werden auf das prompteste und billigste ausgeführt.

Panotypen

nach dem neuesten Verfahren und in verschiedenen Größen verfertigt täglich von früh 10 bis 3 Uhr Nachmittags

Reudnitz,
 Louis Schmidt, Ruchengartenstr. 53.

Roßstühle werden gut und billig bezogen
 lange Straße Nr. 25.

Steinkohlenbau-Verein zum Steegenschacht bei Niederwürschnitz.

In Folge der in der Generalversammlung am 28. November 1859 so wie Selten des Ausschusses vorgenommenen Neuwahlen besteht das Directorium und der Ausschuss gegenwärtig aus folgenden Mitgliedern:

A. Directorium.

a) wirkliche Mitglieder:

- 1) Herr Prof. Dr. ph. **Schmiedt** in Leipzig, Vorsitzender,
- 2) Herr Prof. **von Cotta** in Freiberg und
- 3) Herr Bergmeister **Oehlschlägel** in Schneeberg;

b) Stellvertreter:

Herr Baumeister **Rust** in Halle.

B. Ausschuss.

- 1) der unterzeichnete **F. H. Handwerek**, Vorsitzender;
- 2) Herr **H. Hahn**, stellvertretender Vorsitzender;
- 3) Herr Dr. **August Andritzschky**, Rechtsanwalt in Leipzig;
- 4) Herr Bankdirector **Börstling** in Gotha;
- 5) Herr **J. W. Fiedler**, Kaufmann in Leipzig;
- 6) Herr Rentant **Hüppner** in Belgershain;
- 7) Herr **Klinger**, Seifensiedermeister in Leipzig;
- 8) Herr **E. F. V. Lorenz**, Kaufmann in Leipzig, und
- 9) Herr **J. G. Mancke**, Gastwirth in Leipzig.

Leipzig, den 3. Januar 1860.

Der Ausschuss vom Steinkohlenbau-Verein zum Steegenschacht.

F. H. Handwerek.

Louisengrube zu Fichtenhainchen.

Die geehrten Actionaire des Vereins werden somit aufgefordert,

die 4. Einzahlung mit 10% oder 5 Thaler pro Actie
bis zum 5. Februar d. J.

bei Vermeidung der statutenmäßigen Conventionalstrafe bis spätestens zu dem vorgenannten Tage portofrei an unseren Cassedirector Herrn Kaufmann **Gustav Stahl** zu Altenburg zu leisten.

Altenburg, den 4. Januar 1860.

Das Directorium.

Adv. **Theoder Hase**, **Michael Taubert**, **Gustav Stahl**.

Leipziger Adressbuch auf das Jahr 1860

erscheint binnen Kurzem. Bestellungen darauf werden angenommen bei

Louis Rocca, Grimma'sche Straße Nr. 11.

Tanzunterricht

ertheilt zu jeder Tageszeit in allen Modetänzen

Louis Werner, Tanzlehrer.

Unterrichtlocal gr. Windmühlenstr. 7, wo ich Abends zu sprechen bin

Mit

Voll-Loosen .

(gültig für alle Classen)

so wie

Kauf-Loosen

Ganze	à	51	Thlr.,
Halbe	à	25 $\frac{1}{2}$	„
Viertel	à	12 $\frac{3}{4}$	„
Achtel	à	6	„ 12 $\frac{1}{2}$ Ngr.,
Ganze	à	20	Thlr. 12 Ngr.,
Halbe	à	10	„ 6 „
Viertel	à	5	„ 3 „
Achtel	à	2	„ 17 „

2ter Classe 57ster K. S. Landes-Lotterie
(höchste Gewinne 12,000 und 6000 Thaler),

Ziehung Montag den 16. Januar d. J., empfiehlt sich

August Kind,

Hôtel de Saxe.

Zu bedeutend herabgesetzten Preisen

verkaufe während der diesmaligen hiesigen Messe wie seit 20 Jahren bekannt:

in der alten Waage am Markt 1 Treppe hoch, Ecke der Katharinenstraße,
im Communalgarden-Gebäude,

bei größter und geschmackvollster Auswahl die elegantesten, modern und sauber gefertigten Berliner Herren-
Kleider und Afach wattirten Haus- und Schlafrocke, um mein noch sehr starkes Winterlager
zu räumen, so fabelhaft billig, daß das bloße Material daran nicht bezahlt wird, und zwar:

Paletots und Uebergieher in Doubel, Chinilla und Duffel 5, 6, 8 sp.
dito dito von Tuch, Angora, Castorin, Callmud 2, 3, 4 sp.

Tuchrocke, Fracke, Dröffe, Pelissiers und Havelocks 5, 6, 7 sp.

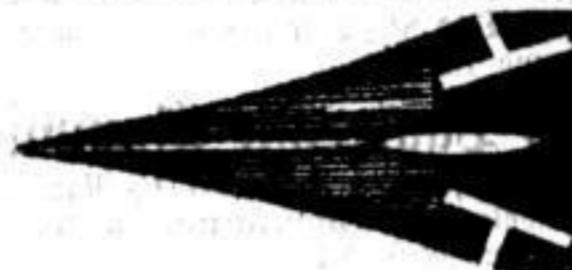
Afach wattirte Schlafrocke in allen Stoffen, eine große Auswahl Wein-
Kleider, Westen à 15 r , so wie Sommerwaare zu jedem Preise.

Jedoch nur allein: 1 Treppe hoch in der alten Waage am Markt, Ecke der Katharinenstraße, im
Communalgarden-Gebäude beim Hoflieferanten Adolph Behrens aus Berlin.



Sophie verw. Leideritz

empfehle ich Lager fertiger Wäsche aller Sorten, Betten, Bettfedern, Matratzen, Steppdecken etc.
15, Grimmer'sche Strasse 15.



JULES LE CLERC
BERLIN



En gros et en detail.

**Auerbachs Hof,
Gewölbe Nr. 46,**

sind während der gegenwärtigen Messe in dem reichlichst assortirten Lager des Unterzeichneten zu den niedrigsten Fabrikpreisen zu haben

die seit Jahren in ganz Deutschland bei Behörden, Comptoirs, Lehrinstituten, Calligraphen und sonstigen Privaten allgemein in Aufnahme gekommenen patentirten

Zink-, Kupfer- und Stahlschreibfedern,

welche nicht nur durch zweckmäßigste Form, sondern auch bestgewähltes und sorgfältigst verarbeitetes Material die wesentlichsten guten Eigenschaften: **Dauerhaftigkeit und Elasticität** in der erwünschtesten Weise mit einander verbinden und bei ihrer spitzen bis zur ganz stumpfen Beschaffenheit, **ein- und mehrfach fein abgeschliffen, jeder Sand conveniren.** **Probeschachteln** mit mehreren Duzend verschiedenen Sorten von Federn werden zu 5 Ngr. pr. Stück abgegeben und dazu nach getroffener Auswahl zurückgenommen.

Federhalter in großer Auswahl von besser Biegsamkeit und Dauerhaftigkeit, ebenfalls zu den niedrigsten Fabrikpreisen.

**Jules Le Clerc aus Berlin,
Auerbachs Hof No. 46, Eingang vom Neumarkt.**

Fortsetzung des gänzlichen Ausverkaufs

Mr. 21 Katharinenstraße Nr. 21 im Gewölbe Nr. 21. 21.

von Winter- und Herbstmänteln,
Luchmäntel von 7 Thlr. an,
Double-Mantel mit Kragen von 11 Thlr. an,
Double-Mantel mit Capuchon von 8 Thlr. an,
Chinchilla-Mantel von 10 Thlr. an,
Cassinet-Mantel von 3 Thlr. an,
Frühjahrs-Mantel von 2, 3, 4, 5—9 Thlr.,

Frühjahrs-Umhänge und Mantillen,
Taffet-Mantillen von 2 1/2 Thlr. an,
Atlas-Mantillen von 4 Thlr. an,
Moiré-antique von 4 1/2 Thlr. an,
couleurte Mantillen in allen Farben von 2 Thlr. an,
eine Partie zurückgesetzter
Doublestoff-Mantel von 6 Thlr. an,

den 14. Januar soll auch das Depositorium verkauft werden

nur im Mantel-Lager 21. Katharinenstraße 21,

**schrägüber der Europäischen Börsenhalle,
worauf man genau zu achten bittet.**

Engl. Odontine gegen Zahnschmerz, Lentners Hühneraugenpflaster 1 St. 1 1/2, 12 St. 10 1/2, Lauers Heil- u. Wundpflaster 1 Schachtel 2 1/2, Lannées Balsamite gegen Frostbeulen und Hühneraugen. Salomonis-Apotheke.

Eine Musterendung

Holzschuhen

(ausländisches Fabrikat)

in allen Größen und Qualitäten, sehr preiswerth, liegt zum Verkauf bei

**Schlobach & Morgenstern,
Thomasmühle.**

Für Damen

empfehle ich Federröcke anstatt Crinolines.

Sophie verw. Leideritz, 15 Grimmer'sche Str. 15.

Engros- u. Detail-Commissions-Lager

**in
Crinolines!**

von der Fabrik

G. W. Adams Jr.

aus Boston in Amerika u. Göppingen, Würtbg.,
in allen Sorten zum Preise von 17 1/2 1/2 an bei

**Gustav Kreuzer,
Grimmer'sche Straße.**



Benzin empfiehlt als bestes Vertilgungsmittel für Flecke
Julius Hübner, Gerberstraße Nr. 67.

Edardt's Brustgellee und Bonbons gegen Husten und
Heiserkeit empfiehlt **Julius Hübner, Gerberstraße Nr. 67.**

Patent-Anti-Phosphor-Selbstzündler sind wieder
vorrätig bei **Julius Hübner, Gerberstraße Nr. 67.**

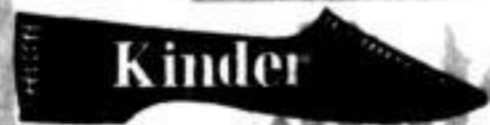
Verkauf der anerkannt besten amerikanischen Gummischuhe.



Herren



Damen



Kinder

Damenschuhe à Paar 17 $\frac{1}{2}$ Ngr. (Dgd. 6 $\frac{1}{2}$ Thlr.), beste Sorte à Paar 25 Ngr.
Herrenschuhe à Paar 22 $\frac{1}{2}$ Ngr. (Dgd. 8 $\frac{1}{2}$ Thlr.), beste Sorte à Paar 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.
beste Kinderschuh à Paar 12 $\frac{1}{2}$ und 15 Ngr.

Zum Ausverkauf 2000 Paar echte Gummischuhe für Damen à Paar 12 $\frac{1}{2}$ Ngr., Herrenschuhe à Paar 17 $\frac{1}{2}$ Ngr., amerikanische Ledertuchschuhe mit doppelten Gummisohlen, Damenschuhe à Paar 20 Ngr., Herrenschuhe 25 Ngr. nur während der Messe bei

Alexander Sachs

aus Berlin und Köln a/R.

im Gewölbe Grimma'sche Str. 10 im Gewölbe.

3. Am Markt 3, Kochs Hof,

wird von heute ab zu herabgesetzten Preisen

!!! der Zwangs-Ausverkauf !!!

fertiger Pariser Herren-Anzüge

nur noch kurze Zeit fortgesetzt. Die so schnell verkauften Chinchilla-, Double-, Matiné- und Schippmann-Paletots sind wieder in großer Auswahl vorräthig.

Fortsetzung des großen Ausverkaufs

Nr. 42 Reichsstraße Nr. 42, 1 Treppe,
von Herbst- und Wintermänteln.

Tuchmäntel von 8 Thlr. an,
Double-Mäntel mit Kragen von 12 Thlr. an,
Double-Mäntel mit Capuchon von 9 Thlr. an,
Paranatta- und Cassinet-Mäntel, warm wattirt, von
5 Thlr. an,
Chinchilla-Mäntel von 12 Thlr. an.

Nur im Mäntel-Lager Nr. 42, Reichsstraße Nr. 42, 1 Treppe,

worauf man genau zu achten bittet.

Reichsstraße Nr. 42, Nr. 42, 1 Treppe,
Frühjahrs-Umhänge und Mantillen.

Frühjahrs-Mäntel von 2 $\frac{1}{2}$, 3, 4-8 Thlr.,
Laffet-Mantillen von 2 $\frac{1}{2}$ Thlr. an,
Atlas-Mantillen von 4 $\frac{1}{2}$ Thlr. an,
Sammet-Umhänge von 13 Thlr. an,
Moiré antique von 7 Thlr. an,
Jacken in größter Auswahl von 1 $\frac{1}{2}$ Thlr. an.

Hunde-Halsbänder

empfehlen in großer Auswahl

Clemens Jäckel,

Markt und Gainsstraße Nr. 8.

Carl Heldsleck aus Blelefeld,

Leinen- und Tischzeug-Fabrik,

Lager fertiger Wäsche,

empfehlen zu bedeutend herabgesetzten Preisen: West-
leinen, zurückgegebene Hemden, Vorhemden, Hemden-
einlässe, so wie sein Lager 1/4, 10/4, 12/4 Leinen ohne Naht,
Herren- und Damenhemden neueste Façons, weiße und
gedruckte leinene Taschentücher, Batisttücher, Tisch-
gedecke in Drell und Damast zu 6, 12, 18, 24 Personen,
Sandtücher, Kaffee- und Theeservietten.

Stand: Kl. Fleischergasse Nr. 4, neben dem Kaffeebaum.

Besten

in Tuchen, Bukskins, Damenkleider-Stoffen sollen,
um schnell damit zu räumen, zu äußerst billigen Preisen verkauft
werden. Zu erfragen Brühl Nr. 30 parterre.

Der Verkauf währet nur einige Tage.

Für Damen!

Zu bevorstehenden Bällen empfiehlt eine große Auswahl Ball-
Fränze, Ballblumen und Outgarntierungen zu auffallend
billigen Preisen

Markt, Kaufhalle, Gewölbe Nr. 6, A. Blume.

Gummischuhe werden von 10-25 Ngr. verkauft, so wie selbige repariert
und auch alte zum Einschmelzen angekauft Burgstr. 21, 1 Et. E. Stein.

Billiger Verkauf von Tuchen u. Bukskins

von

A. Meyer aus Hoym.

Einem geehrten Publicum empfehle ich wiederum diese Messe
mein gut assortirtes Tuch- u. Bukskin-Lager en gros und
en detail zu ganz besonders billigen Preisen.

Ich verspreche die reellste Bedienung und bitte um geneigten
Zuspruch.

A. Meyer aus Hoym,

Verkaufslocal: Gainsstraße Nr. 24.

Bettfedern-Lager.

Gut geschlossene Bett- und Flaumfedern sind noch billig zu
haben Burgstraße Nr. 7. Franz Gahn aus Böhmen.

Ein gut gehaltenes Pianoforte ist zu verkaufen
Salle'sches Gäßchen Nr. 8 parterre.

Wegen Wegzug sind verschiedene Wirthschaftsgeräthe billig zu
verkaufen Schützenstraße Nr. 18, 3. Stock.

Zu verkaufen: ein Paar Aufschlagstiefeln, passend für Lösch-
mannschaft, Preis 3 Ngr. Zu erfragen Querstraße Nr. 29 im
Victualiengeschäft.

Ein gläufiger Revolver ist zu verkaufen
goldne Sonne, Gerberstraße.

Eine eis. Geldcasse, 1 Satz Billardbälle,
2 Spieltischen, 1 Comptoirstisch, 1 Actenregal, 1 großes hellpol.
Trumeau, 1 Mahag. Secretair und andere Meubles sind zu ver-
kaufen Brühl 17, der Ritterstraße gegenüber.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Beilage zu Nr. 8.]

8. Januar 1860.



Sommerpreise bleiben für diesen Winter festgesetzt!

Fürstlich Clary'sche berühmte Salon-Kohlen jetzt à Scheffel nur 14 Ngr.,
 do. echte Patent-Braunkohlen à Scheffel nur 12 Ngr.,
 An Wiederverkäufer do. den Scheffel für 11 1/2 Ngr. oder der Centner 8 Ngr. 7 Pf.,
 in 1/4, 1/2 oder ganzen Waggon ab Bahnhof der Ctr. 8 Ngr. 3 Pf. excl. Rathswaage-Gebühren à Ctr. 2 Pf.
Herabgesetzte Preise Zwickauer Steinkohlen!
 frei ins Haus } 1. Sorte beste Zwickauer Steinkohlen à Scheffel 16 Ngr.,
 } 2. Sorte, grobe Mittelkohlen, . . . à Scheffel 15 Ngr.,
 } 3. Sorte, Küchenwürfelkohlen, . . . à Scheffel 13 Ngr.,
 Lowry's ab Bahnhof:
 1. Sorte 23 1/2 Thlr.,
 2. Sorte 21 1/2 Thlr.

Hochfürstl. Clary'sches Kohlen-Magazin.

Die Steinkohlen-Niederlage des Erzgebirgischen Actien-Vereins

verkauft vom 1. Januar an bis auf Weiteres

1 Lowry	9 Kisten Steinkohlen 1. Qualität ab hiesigem Bahnhof zu 24 Thlr.,
1	90 Zoll-Ctr. Maschinen-Coaks = 40
1	100 Schfl. Ränder-Stuben-Coaks = 30

Wiederverkäufer genießen üblichen Rabatt.
 Der einzelne Scheffel Steinkohlen 1. Qualität 16 Ngr.,
 Zoll-Centner Maschinen-Coaks 15 = } ab Niederlagen.
 Scheffel Stuben-Coaks 10 = }
 Niederlagen befinden sich

Bachhofgasse Nr. 2, Reicherts Hof.. Lauchaer Straße Nr. 9.
 Holzgasse Nr. 1, Dessauer Hof. Kohlenstraße Nr. 3.

Bestellungen werden angenommen auf dem Comptoir der Herren C. & S. Sarkort, im Comptoir des Vereins Kohlenstraße Nr. 3, so wie in den oben erwähnten Niederlagen.
 Leipzig, im Januar 1860.

Braunkohlen und Braunkohlensteine.

Für Stubenheizung und Küchenfeuerung empfehle ich als billigstes Brennmaterial
Bitterfelder Braunkohlen, Würfel- à 6 Ngr., Knorpel- à 8 Ngr., Stückkohlen à 10 Ngr. pr. Scheffel frei bis ins Haus.
Braunkohlensteine (Lorf) 100 Stück 7 Ngr., 1000 St. 2 Ngr. 5 Pf., **Doppelsteine** 100 St. 14 Ngr., 1000 St. 4 Ngr. 10 Pf.
 frei bis ins Haus; Fuhrten von 30 Scheffeln Knorpelkohlen à 6 Ngr. 15 Pf. und von 4000 Stück Lorfsteinen à 7 Ngr. 10 Pf. frei vor's Haus. Abtragen berechne ich hierbei billigst. Zettelkasten im Durchgange des Mauricianums, an der Ecke des großen Blumenberges, am Eingange zum Thüringer Bahnhofe, Thomaskirchhof Nr. 20 (Klostergassen-Ecke) und Petersstraße Nr. 25 (Schloßgassen-Ecke).
Fr. E. Keferstern, Berliner Straße Nr. 12.

Feinsten Bischof von grünen Orangen und Glühwein

in hinlänglich bekannter Güte à Fl. 7 1/2 und 10 Ngr. empfiehlt
Franz Voigt, Dresdner Straße Nr. 55.

Großer Ausverkauf neuer Meubels,

Spiegel und Holsterwaren aller Holzarten, so wie einer
 Partie Oelgemälde zu und unter dem Kostenpreise
 Nur Burgstraße Nr. 21,
 Ecke des Sporengäßchens.

Ein Divan, 6 Stühle, Schreib- u. Kleidersecretaire, Wasch-
 tisch, Pfeilerschränken, Tisch, 2 pol. Bettstellen, alles von Ma-
 hagoni, auch einige Gebett Betten sind zu verkaufen Eisen-
 bahnsstraße Nr. 22, 1. Etage.

Einige Tischgedecke sind zu verkaufen, noch ziemlich neu.
 Näheres Burgstraße Nr. 20, 3 Treppen vorn heraus.

Zwei Gebett gute rothe Federbetten sind billig zu verkaufen
 Reichstraße Nr. 55 im Hofe 2 Treppen rechts.

Um damit zu räumen verkaufe ich mein
birkenes Brennholz
 von jetzt ab pro Klafter mit 5 1/2 Thlr.

W. Niemann,
 Holzhandlung, Zeilger Straße.

Von Morgen an.

Da es die gesunde Bitterung zuließ meine Keller durch frische
 Waare zu füllen, so findet der Verkauf der guten **Magdeburger**
Kartoffel in gewohnter Weise Morgens von 9-12 statt.
C. Schramm, Markt Nr. 6.

Das Kohlen-Geschäft

von
J. G. Henkel

empfehle beste Zwickauer Pech-Stückkohle à Schfl. 16 Ngr., Würfel-
 kohle 15 Ngr., Gas-Coaks à Schfl. 12 Ngr., böhmische Patentkohle
 à Schfl. 14 Ngr. kleine Windmühlengasse Nr. 6.

Ambalema-Cigarren,

alt und gut gelagert, in verschiedenen Qualitäten, empfiehlt als sehr
 preiswerth

Louis Apitzsch,

Dresdner Straße.

Bremer Cigarren-Lager.

f. **Ambalema** 25 Stck. 7 1/2 u. 8 1/2 Ngr., p. mille 10 u. 11 Ngr.,
 f. **Upman** 25 Stck. 10 Ngr., p. mille 13 Ngr.,
 f. **- Londres** 25 Stck. 10 u. 12 1/2 Ngr., p. mille 13 u. 15 Ngr.,
 f. **Havana** 25 Stck. 12 1/2 u. 15 Ngr., p. mille 15 u. 18 Ngr.,
 f. **Importirte** 25 Stck. 20, 25 u. 30 Ngr., p. mille 25, 30 u. 40 Ngr.
 empfiehlt **J. N. Lorenz, Barfußgäßchen Nr. 3.**

Feinste Ambalema-Cigarren,

alt und kräftig, Nr. 8 25 Stück 7 1/2 Ngr., **Londres**
 25 Stück 7 1/2 und 10 Ngr. empfiehlt
Franz Voigt, Dresdner Straße Nr. 55.

Den allgemein beliebten **Zucker-Syrup** pr. Pfd. 25 Pf. empfehle ich auch in weitem Reizen.

Heinrich Diets, Glockenstraße Nr. 3.

Düsseldorfer Punsch-Essenz

à Fl. 15 Ngr. empfiehlt

Carl Schauf.

Bischof à Fl. 7½ Ngr. von grünen Drangen und reinem Rothwein, in seit Jahren anerkannter bester Waare,
90 u. 95 Sprit für Droguisten, Apotheker, Lackirer ic. empfiehlt en gros wie detail die Destillation von **H. Voigt**, Lauchaer Straße 1.

Die 103. Sendung Austern.
Whitstabler à Dbd. 12 Ngr.
empfehlte **A. Haupt** in Auerbachs Keller.

Frische Holst. und engl. Austern,
frische Seezungen,

neues Hamburger Rauchfleisch, ger. Rindszungen, kleine westphäl. Schinken ohne Knochen, neuen russ. und Hamb. Caviar, fromage de Arle & Neufchatel, Bremer und Lüneb. Bricken, echt böhm. Fasanen äußerst billig empfiehlt
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Marinierte Muscheln in Tonnen

circa 10 & Brutto à 1¼ Thlr. Preuss. bei
Kiel, 3. Jan. 60. **H. Henningsen & Vollertsen.**

Frische Schellfische,

frischen geräucherten Lachs,
frische echte böhm. Fasanen,
Rebhühner

empfang und empfiehlt **M. D. Schwennicke Wwe.**

Frische feine Tafelbutter

von einem nahen Rittergute kann 2 mal wöchentlich in's Haus gebracht werden. Bestellungen nimmt entgegen der Hausmann im großen Blumenberg.

Beste Münchner Schmelzbutter

empfehlte **Carl Schauf**, Universitätsstraße.

Braunschweiger Knackwürstchen, dergl. Schlackwürst und kleine Schinken, alle Tage frische Sülze, marinierte Häringe, Bricken, Anchovis, saure, Pfeffer- und Senfgurken empfiehlt
Carl Schauf, Universitätsstraße.

Pfannkuchen

mit feinsten Fülle, täglich mehrmals frisch, so wie Windbeutel, Nuß-, schwedische Apfel-, thüringer Rohntorte und verschiedene Sorten Thee- und Kaffeebäckwerk empfiehlt

J. L. Hascher, Conditor,

Zeiger Straße Nr. 56.

Bestellungen auf Torten, Aufsätze ic. werden geschmackvoll und pünktlich ausgeführt. **D. O.**

Ein noch in gutem Zustande befindliches **Pianoforte** (Tafelform) wird zu kaufen gesucht.

Anmeldungen werden bis Montag Mittag beim Gastwirth **Stiebel** zur **Sonne**, **Serberstraße**, entgegengenommen.

Meubles jeder Art u. dergl.

Ein- und Verkauf **Neumarkt Nr. 23**, Eckgewölbe.

Betten, Matratzen, Kleider ic.

Ein- und Verkauf **Brühl Nr. 71**. **Rob. Barth.**

Es wird ein noch guter aber leichter vierziger Wagen auf Druckfedern zu kaufen gesucht.

Verkäufer solcher Wagen wollen ihre Adresse unter Chiffre **C. A.** in der Expedition d. Bl. abgeben.

Regale werden zu kaufen gesucht. Adressen unter **C. W. # 10** nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

40—50 Stk. gebrauchte Cigarrentisten werden zu kaufen gesucht. Adr. bittet man **Reichstr. 3** beim Hausmann **Hrn. Kell** abzug.

Ein gut gezogenes, schwarz und weiß gestreiftes **Wachtelhändchen** wird zu kaufen gesucht. Adressen bittet man, mit **F. G. # 10** bez., in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

200 Thaler

werden auf Wechsel gegen gute Zinsen und Sicherheit sofort zu erborgen gesucht bis 1. April a. a. Briefe postea restante unter Chiffre **H. F. # 8**.

Heirathsgesuch.

Ein ordentlicher, anständiger Mensch, 35 Jahre alt, Professionist und Geschäftsmann, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin von sanftem Charakter. Ein disponibles Vermögen von 600 bis 1000 fl ist erforderlich. Damen, welche auf das wahrhaft reelle Gesuch reflectiren, werden ersucht, Offerten unter **F. B. 10** in der Exped. d. Bl. ohne Vermittler niederzulegen. Größte Discretion wird versichert.

Einem **auswärtigen Handlungshause**, welches geformt auch außer den Messen Lager hier zu halten, erbietet sich ein Kaufmann, dem Empfehlungen hiesiger Häuser zur Seite stehen, dasselbe unter seiner Firma für den **Platz und Reisen in Sachsen und Thüringen**, welche seit 10 Jahren mit bestem Erfolg daselbst gemacht, zu vertreten. Geehrte Reflectanten bittet ihre Abr. in der Exped. d. Bl. unter **J. W.** niederzulegen.

Agenturen im Manufacturfache sucht ein hiesiger gut empfohlener Kaufmann für Bayern, Thüringen und Sachsen.

Adressen werden unter **S. K. # 7** in der Exped. dieses Blattes entgegengenommen.

Gesucht wird eine gute Ziehmutter. Zu erfragen **Zeiger Straße Nr. 49, 3. Etage.**

Wer ertheilt Unterricht in der polnischen Sprache?

Ein Buchdruckergehülfe,

Sezer oder **Drucker**, am liebsten ein sog. **Schweizerdegen**, kann sofort in einer kleinen Buchdruckerei in der Oberlausitz Condition erhalten. Nähere Auskunft wird Herr Schriftgießereibesitzer **Gustav Schelter** gütigst ertheilen.

Ein Conditorgehülfe, Fabrikarbeiter,

tüchtig und erfahren, wird gesucht von **J. Pohl & Polargus** in Zerbst.

Ein bis 2 Cigarrenarbeiter, welche eine solide Cigarte in feinerem Tabak liefern, können dauernde Beschäftigung finden
Ulrichsgasse Nr. 62 bei **C. Thomas.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein kräftiger Bursche, welcher Lust hat Bäcker zu werden. Näheres **Petersstr. 7** im Bäckerladen.

Zum sofortigen Antritt oder zum 15. dieses wird eine mit guten Zeugnissen versehene **Jungemagd** gesucht. Mit Buch zu melden **Wiesenstraße Nr. 20** parterre.

Ein im Waschen, Platten und Nähen wohl erfahrenes Stubenmädchen wird vom 1. Febr. an auf ein Rittergut gesucht. Zu erfragen **Königsplatz Nr. 19, 1 Treppe** hoch links.

Gesucht: Ein ehrliches, braves Dienstmädchen für Küche u. Hausarbeit **bayerische Str. 21** part. rechts.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen wird für 1. Februar gesucht **hohe Straße Nr. 26, 2 Treppen** bei **M. Bachmann.**

Gesucht wird zum 1. Febr. ein reinliches ordentliches Dienstmädchen, welches in der Küche nicht unerfahren, sich auch jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht, **Quersstraße Nr. 21a**, im Hofe 1 Treppe hoch.

Gesucht

wird zum 15. d. M. ein Mädchen in gesetzten Jahren für Kinder und häusliche Arbeit **Ritterstraße Nr. 12, 1 Treppe** rechts.

Ein Mädchen von 15 bis 16 Jahren findet sogleich oder 15ten dieses Monats Dienst **Petersstraße Nr. 38, Hof 1 Treppe.**

Ein ordentliches Dienstmädchen wird gesucht
Ritterplatz, Georgenhalle 1 Treppe rechts.

Commis-Stelle-Gesuch.

Ein junger gewandter Commis, gelernter Materialist, gegenwärtig noch in Condition, sucht, auf die besten Empfehlungen gestützt, pr. 1. März oder April anderweitiges Engagement.

Gefällige Offerten unter **B. P. No. 110** übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger, gut empfohlener Hausmann, Zimmergeselle, ist durch den Verkauf des Hauses, in welchem er bis jetzt den Hausmannsdienst versehen hat, veranlaßt, einen anderweitigen gleichen Posten zu suchen. Werthe Anfragen der Herren Hausbesitzer, welche einen Hausmann suchen, finden bereitwillige Antwort **Carolinenstraße Nr. 2** in erster oder zweiter Etage.

Ein militärfreier Mensch, welcher gute Atteste hat und auch mit Pferden umzugehen weiß, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein Unterkommen als Kutscher, Hausknecht oder Markthelfer. Gef. Adressen unter H. H. 3 in der Expedition d. Bl.

Ein junger militärfreier Mensch, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht einen Posten als Haus- oder Kollknecht oder anderweitige Beschäftigung.

Näheres kleine Fleischergasse zum rothen Krebs.

Ein kräftiger junger Mensch, mit den besten Zeugnissen versehen, der rechnen und schreiben kann, sucht einen Dienst oder Posten als Markthelfer, Laufbursche oder irgend eine Beschäftigung. Näheres bei Madame Henke, kleine Windmühlengasse Nr. 11.

Gesuch. Ein junger Mensch vom Lande, 19 Jahre alt, sucht einen Dienst aller Arbeit, weiß auch mit Pferden umzugehen, kann sofort oder den 15. antreten. Adressen bittet er gefälligst in der Exped. d. Bl. unter der Chiffre E. G. niederzulegen.

Ein Bursche vom Lande sucht zum 15. d. M. oder 1. Februar Beschäftigung, ist gleich was es ist, da derselbe sich gern aller Arbeit unterzieht. Werthe Adressen beliebe man Markt Nr. 11 im Keller abzugeben.

Eine Französin,

geprüfte Lehrerin, sucht eine Stelle als **Souvernante**. Adresse F. N. 9 in der Expedition d. Bl.

Ein Mädchen, fertig im Schneidern, sucht in Familien Beschäftigung (pr. Tag 5 Groschen). Weststraße 52, 1 Tr. rechts.

Ein hübsches Mädchen vom Lande, im Schneidern geübt, sucht zum 1. Februar oder März bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst als Jungemagd. Adressen bittet man bei Hrn. Jost, Dresdner Straße 6 u. 7 parterre niederzulegen.

Ein auswärtiges hübsches und gebildetes Mädchen, das in weiblichen Arbeiten geschickt ist und sich mit Lust und Liebe dem Häuslichen widmet, sucht bei einer anständigen Herrschaft bis 15. dieses oder 1. Februar eine Stelle. Es wird weniger auf hohen Lohn als auf gute Behandlung gesehen.

Näheres beim Herrn Kalligraph **Sandel**, Weststraße Nr. 68.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches schneidert und im Nähen geübt ist und sich der häuslichen Arbeit unterzieht, sucht einen Dienst oder Beschäftigung. Näheres Barfußmühle bei Carl Schulze, Vorderhof.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht baldigst ein Unterkommen als Stuben- oder Ladenmädchen. Gefällige Adressen bittet man unter H. 12. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junges solides Mädchen, im Platten und Nähen nicht unerfahren, sucht Stellung als Jungemagd. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Gesucht wird von einer Person im vorgerückten Alter zum 15. Januar oder 1. Febr. eine Stelle als Haushälterin bei einer einzelnen Dame oder Herrn, auch unterzieht sich dieselbe gern dem Posten als Kinderstube.

Geneigte Adressen erbittet man unter der Chiffre 25 J. S. in der Expedition dieses Blattes.

Eine Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt, sucht sofort oder zum 1. Februar Dienst. Näheres Wiesenstraße Nr. 20, 1. Etage.

Ein junges solides Mädchen sucht eine Stelle als Verkäuferin in einem hiesigen Geschäft, gleichviel welche Branche. Gefällige Adressen beliebe man Nicolaisstraße Nr. 6, 1 Treppe abzugeben.

Gesuch. Ein junges Mädchen aus gebildeter Familie, welches im Schneidern, überhaupt allen feinen weiblichen Arbeiten wohl erfahren, auch im Rechnen und Schreiben bewandert ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Engagement. Nähere Auskunft wird ertheilt Hofplatz Nr. 9, im Hofe 3 Treppen.

Gesucht wird ein Parterrelocal, passend für einen Fleischer. Adressen unter C. K. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu miethen gesucht werden in der Dresdner Vorstadt zwei geräumige trockene Niederlagen. Adressen bittet man in der Buchhandlung von A. Dürr, Kirchgasse Nr. 5 gef. abzugeben.

Gesucht wird von einem pünktlich zahlenden Kaufmann ein Familienlogis, Ostern beziehbar, Stadt oder innere Vorstadt.

Offerten unter M. M. werden in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine kleine anständige Familie sucht zu Ostern Logis, parterre oder 1. Etage, von 2 Stuben, 2 Kammern u. Adressen gef. abzugeben Schützenstraße Nr. 6 im Gewölbe.

Gesucht wird für Ostern ein Logis in Restlage, wenn auch in einem hellen Hofe, für etwa 120 bis 200 \mathfrak{f} .

Gefällige Anmeldungen übernimmt das Agentur-Geschäft von Carl Schubert, Reichstraße 13.

Zu miethen gesucht wird von anständigen pünktlich zahlenden Leuten ohne Kinder ein kleines Familienlogis im Preise bis zu 50 Thlr. Adressen werden in dem Wäschgeschäft von Thereso Hering, Ritterstraße Nr. 2 im Gewölbe, angenommen.

Von Ostern ab zu miethen gesucht wird von einem jungen, auf's Pünctlichste zahlenden Beamten ein freundliches Familienlogis (2 Stuben, 2 Schlafstuben u.) für 100 \mathfrak{f} . Die Nähe des Augustusplatzes würde ihm erwünscht sein. Bezügl. Offerten erbittet man sich sub R. R. **Engelapotheke**.

Ein Paar junge pünktlich zahlende Leute, die sich verheirathen wollen, suchen bis Ostern eine Wohnung im Preise von 80 bis 120 \mathfrak{f} , am liebsten parterre oder 1 Treppe hoch, Stadt oder innere Vorstadt. Gefällige Adressen beliebe man bei Herrn Kaufmann Körnes, Thomaskäthen, niederzulegen.

Ein lediger Mensch sucht sogleich ein kleines Stübchen, ausmeubliert, und zwar wo möglich in der Weststraße.

Adressen bittet man bei Herrn Wenzel Scholz, Frankfurter Straße Nr. 13 niederzulegen.

Zum Wäschetrocknen sind geräumige Böden zu haben in der **Central-Halle**.

Ein helles geräumiges Verkauflocal in Rupperts Hof, Böttcherkäthen 1, ist zu vermieten durch den Hausmann.

Zu vermieten ist für Ostern ein Geschäftslocal am Markte in der 1. Etage, bestehend aus 9 Piecen. Zu erfragen Markt Nr. 16/1 auf dem Comptoir.

Zur nächsten Messe in Frankfurt a. D. ist Nichtstraße Nr. 67 das große Gewölbe, welches Gebr. Kiedel aus Meerana inne gehabt, ganz oder getheilt zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt Herr Gottfried Schulze, Leipzig, Neumarkt, oder Herr Justizrath Aschenborn in Frankfurt a. D., Nichtstraße Nr. 67.

Für Fabrikanten, deren Artikel mit den meinigen (gedruckten Wollen-Waaren) nicht concurriren, ist die eine Seite meines großen Gewölbes mit Gas-Einrichtung von nächster Jubilatemesse an zu vermieten.

Carl Linnemann, Katharinenstraße Nr. 28.

Messvermuthung.

Eine 1. Etage in der besten Restlage der Reichstraße ist ganz oder zur Hälfte zu vermieten und kann dazu ein Antheil von dem Gewölbe mit abgelassen werden.

Näheres Katharinenstraße Nr. 5 beim Hausmann.

Messvermuthung.

Für die nächste Ostermesse ist eine freundliche große Stube zu vermieten Brühl Nr. 83 im Hofe 3 Treppen.

Messvermuthung.

Oster- und Michaelismesse ist eine geräumige Verkaufsstube mit Vorzimmer Reichstraße Nr. 6, 2. Etage billig zu vermieten. Auskunft bei B. Maurer, Nicolaisstraße 46, 1. Etage.

Zu vermieten sind zwei Zimmer, fein meubliert, als Musterlager oder Wohnzimmer für folgende Messen oder auch messfrei. Adressen unter D. 21 bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Vermiethung.

Die in vorzüglichem Stande befindliche zweite Etage des vormals Kramsta'schen Hauses an der Ecke des Brühls und Theaterplatzes Nr. 89 ist in Folge eingetretenen Todesfalles von nächste Ostern ab zu dem jährlichen Miethzins von 600 Thlr. zu vermieten.

Vermiethung.

Im Hause Nr. 19/20 am Marienplatz ist von Ostern ab ein Quartier für 70 Thlr. jährlich an eine stille Familie zu vermieten.

Im Brühl Nr. 49 ist ein Logis von 3 Stuben, 3 Kammern und Zubehör für jährlich 175 Thlr. von Ostern d. J. ab zu vermieten. Dr. jur. **Benno Vogel**.

Zu vermieten

und sogleich zu beziehen ist die **erste Etage** kleine Fleischergasse Nr. 18, bestehend in 5 Stuben nebst Zubehör, Aussicht nach der Promenade. Das Nähere parterre daselbst.

Zu vermieten ist eine Wohnung für 100 Thlr.

Braustraße Nr. 14.

Zu vermieten: Ostern 1860 eine Parterre-Wohnung mit Garten, Preis 200 \mathfrak{f} . Näheres bei Jung & Co., Grimm. Str. 13.

Zu vermieten sind mehrere gut eingerichtete Familien-Logis, sogleich oder zu Ostern zu beziehen; auch würden dieselben sich ihrer schönen Lage wegen gut als Sommerlogis eignen.

Näheres Stötterisch Nr. 197 beim Besitzer.

Wesvermietung.

Eine Erkerstube mit daranstoßender kleinen Stube ist für die kommende Oster- und folgende Messen ganz in der Nähe des Marktes, Petersstraße Nr. 13, 2. Etage, als Musterlager zu vermieten und das Nähere daselbst zu erfragen.

Erdmannstraße Nr. 1 ist ein Logis, 4 Treppen, bestehend aus 2 Stuben, Kammern, Küche nebst Zubehör, von Ostern ab zu vermieten. Beim Hausmann zu erfragen.

Ein Logis für den Preis von 56 fl ist zu vermieten hohe Straße Nr. 11. Zu erfragen daselbst 1 Tr. rechts.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist Veränderung halber die Parterrewohnung in dem Hause Nr. 17 Ruchengarten- und Grenzgassen-Ecke oder auch 1. April 1860, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern und Zubehör.

Zu erfragen Leipziger Gasse Nr. 63, 1 Treppe hoch bei **C. S. Mühlner**.

Ein Logis, bestehend aus 3 Stuben und Zubehör, ist von Ostern d. J. ab für 100 Thlr. zu vermieten bei

G. M. Albani, Frankfurter Straße Nr. 10.

Am Augustusplatz, Haug's Haus, ist die 1. Etage Michaelis 1860 zu vermieten. Näheres parterre daselbst zu erfragen.

Zu vermieten sind für Ostern 2 freundliche Familienlogis, bestehend aus je 2 Stuben, Kammer und Küche, am Markt nach dem Hofe gelegen. Zu erfragen Markt 16/1 auf dem Comptoir.

Ein Familienlogis, aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Kellerräumen bestehend, ist vom 1. April ab für 100 fl zu vermieten. Näheres Carolinenstraße Nr. 19 parterre.

Zu vermieten und zu Ostern zu beziehen 2 freundl. Familienlogis. Zu erfragen Reubnitz, Gemeindegasse 285 part.

Zu vermieten

von Ostern in einem hellen Hofe ein Familienlogis mit 2 heizbaren Stuben und Zubehör an solide Leute und zu erfragen Lindenstraße Nr. 6 parterre.

Zu vermieten ist in ruhiger Lage, nahe an der Promenade und an der Stadt, ein schönes Logis an einen Herrn oder Dame, unmeubliert. Adressen bittet man große Fleischergasse Nr. 15 abzugeben.

Zu vermieten ist eine freundliche meublierte Stube mit Kammer nebst separatem Eingang und Hauschlüssel, sofort oder zum 1. Februar zu beziehen.

Näheres Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1 parterre.

Zu vermieten ist ein meubliertes Stübchen Preußergäßchen Nr. 12, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube mit Alkoven und separ. Eingang an einen oder zwei Herren Halle'sche Straße 15, Hof 3 Tr.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit separ. Eingang an einen Herrn kleine Burggasse Nr. 6, 4. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine gut meublierte Stube mit Stubenkammer lange Straße Nr. 23, 2. Etage links.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein hübsch meubliertes Zimmer große Windmühlenstraße Nr. 48 im Gewölbe.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube nebst Kammer Königstraße Nr. 15, 3. Etage.

Zu vermieten sind billig an einen oder zwei Herren zwei freundlich meublierte aneinander stoßende Zimmer Brühl Nr. 52 im Tiger 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube Nicolaisstraße 31 im Hofe quer vor 3 Treppen links.

Zu vermieten und jetzt oder später zu beziehen ist ein fein meubliertes Garçonlogis mit separ. Eingang und Hauschlüssel in der 1. Etage der Georgenstraße Nr. 8.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube nebst Kammer an 1 od. 2 solide Herren, sofort od. 15. Jan., Burgstr. 12, 2. Et., Logenseite.

Zu vermieten ist vom 16. d. M. an eine Stube, meubliert, Aussicht nach der Promenade, kleine Fleischergasse Nr. 13, 4 Tr.

Garçonwohnung. Am schönsten Theil der Promenade ist eine Stube nebst Cabinet am 1. Februar zu vermieten.

Das Nähere an der Pleiße Nr. 10, 2 Treppen rechts.

Billig zu vermieten

ist eine Stube mit Alkoven und separatem Eingang Brühl Nr. 52 im Tiger 3 Treppen.

Bei einer gebildeten Familie kann ein solider Student für 20 fl des Jahres Logis bekommen lange Straße Nr. 4, 4. Etage, der Treppe vis à vis.

Eine große freundlich meublierte Stube ist an einen oder zwei Herren sofort oder den ersten Februar zu vermieten

Nicolaisstraße Nr. 13, 1 Treppe.

Mauricianum, 3. Etage rechts,

sind sofort 2 Zimmer zu vermieten.

Ein freundliches Garçon-Logis, Stube und Kammer, ist zu vermieten vom 15. d. Mts. an Kreuzstraße Nr. 2, 1 Tr. rechts.

Eine freundliche meublierte Stube ist sofort an Herren zu vermieten Neukirchhof Nr. 11, 2 Treppen vorn heraus.

Eine meublierte Stube ist zu vermieten Brühl Nr. 47, 2 Treppen rechts.

Ein Stübchen ist zu vermieten, gleich oder zum Ersten, Grenz-gasse Nr. 28, 2 Treppen rechts.

Ein freundliches Stübchen ohne Meubles ist sofort zu vermieten. Zu erfragen Grenzgasse Nr. 1 in der Barbierstube.

Ein recht freundl. und gut heizbares Zimmer nebst Schlafcabinet kann sofort bezogen werden kleine Fleischergasse Nr. 9, 1 Treppe.

Eine Stube und Kammer ist sogleich zu beziehen Antonstraße Nr. 19, Hintergebäude links parterre.

Zwei meublierte Stuben mit Schlafkammern sind zu vermieten Lindenstraße Nr. 1, 4 Treppen.

Ein schönes Zimmer ist sofort zu vermieten. Näheres Reichs-straße Nr. 47, 4. Etage, Kochs Hof.

Eine freundliche meublierte Stube mit sep. Eingang ist sogleich zu vermieten Dresdner Straße 13, 2 Treppen.

Ein fein meubliertes Zimmer ist zu vermieten Inselfstraße 14, Treppe links 2. Etage.

Ein heizbares Stübchen mit Alkoven und separatem Eingang, meßfrei, ist sofort oder zum 1. nächsten Monats an einen Herrn oder eine Dame zu vermieten.

Näheres Ritterstraße Nr. 38, 2 Treppen.

Garçonlogis, fein meubliert, ganz separat, für einen oder zwei Herren sogleich oder 1. Februar beziehbar Döbmarkt Nr. 3 part.

Eine Stube mit Kammer und eine Stube ohne Kammer, gut meubliert, sind sofort zu vermieten und Näheres zu erfragen Zeißer Straße Nr. 3 im Gewölbe.

Zu vermieten ist eine helle freundliche Schlafstelle an einen soliden Herrn; zugleich eine große helle Bodenkammer vorn heraus große Windmühlenstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube als Schlafstelle für 2 Herren Friedrichstraße 32 parterre.

Zu vermieten ist ein heizbares Stübchen nebst Schlafzimmer als Schlafstelle an solide Herren Erdmannstr. 6, 3 Tr. rechts.

Ein Stübchen als Schlafstelle für Herren ist zu vermieten Barfußgäßchen Nr. 2, 1 1/2 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle an solide Mannspersonen große Fleischergasse Nr. 24, 3 Treppen.

Zu einer freundlichen heizbaren Stube ist eine Schlafstelle offen für einen Herrn Brühl Nr. 83 im Hofe 3 Treppen.

Für einen soliden Herrn ist eine Schlafstelle offen lange Straße Nr. 25, 1 1/2 Treppe.

Eine freundliche Schlafstelle ist offen für Herren Kirchgäßchen Nr. 4, 1 Treppe links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Mannspersonen lange Straße Nr. 25, hinten bei Käfner 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Johannisgasse Nr. 28 im Hof 1 Treppe links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für ein ordentliches Mädchen bei einer Witwe. Näheres Universitätsstraße Nr. 19 im Hofe quervor parterre.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Inselfstraße Nr. 15, Hintergebäude 3 Treppen.

Offen sind 2 freundliche ausmeublierte Stuben mit Schlafbehältniß an ledige Herren Colonnadenstraße Nr. 27 parterre.

Offen ist noch eine Schlafstelle für eine Mannsperson Thomaspäßchen Nr. 7 im Hofe 4 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren Burgstraße Nr. 9, vorn herauf 2 Treppen.

Offen ist für einen Herrn eine freundliche Schlafstelle Erdmannstraße Nr. 5, 3 Treppen links.

Offen sind ein Paar Schlafstellen für Mädchen Ulrichsgasse Nr. 74 im Hause links 1 Treppe.

Off
Herrn
Se
lichen
hinten

könne
pr. M
Erpedi

C
An

He

C

C

C

C

H

W

De

stei

Anf

S

ler

à l

W

Th

H

C

C

C

C

C

C

C

C

C

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer Stube für einen Herrn Windmühlenstraße Nr. 15, im Hofe links parterre.

Gesucht wird ein solider Herr als Teilnehmer zu einer freundlichen Stube. Näheres gr. Windmühlenstraße Nr. 15, im Hofe hinten rechts 1 Treppe.

Mittagstisch

Können einige Herren noch in einer anständigen Familie erhalten, pr. Monat 5 Thlr. Adressen bittet man unter E. # 30. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Cäcilia. Heute Sonntag den 8. Januar
Abend-Unterhaltung im Saale der großen Funkenburg.
Der Vorstand.
Anfang 1/27 Uhr.

E. Leichsenring.

Heute Stunde für Quadrille à la cour. Funkenburg.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag
Concert von C. Welcker.

Anfang 3 Uhr.
Näheres die Programme.

JOHANN.

Heute Sonntag
Concert von Friedr. Riede.

Anfang 3 Uhr.
Alles Nähere das Programm.

Forsthaus Kuhthurm.

Heute Sonntag
Concert von Carl Welcker.

Anfang 3 Uhr.
Entrée à Person 2 1/2 Ngr. Näheres die Programme.

WVOLL.

Heute Sonntag Concert u. Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von W. Wenck.
Der Tanzaccord kostet 10 Ngr.

Wiener Saal. Heute Sonntag
Concert u. Tanzmusik.
Das Musikchor von M. Wenck.
Der Tanzaccord kostet 7 1/2 Ngr., jeder einzelne Tanz 1 Ngr.

Theatrum mundi im Hôtel de Prusse.

Heute zwei Vorstellungen. Nachmittags halb 4 Uhr: **Aufgang des Mondes bei Florenz.** Hierauf: **Gartenstein** (Winterlandschaft). Abends: **Aufgang des Mondes bei Florenz.** Hierauf: **Die Schlacht bei Dresden.**
Anfang halb 8 Uhr.

Sonntag den 15. Januar Schluß der Vorstellungen. **Baldwin Thiemer, Maler aus Dresden.**

Salon-Theater in Neuschönefeld (Barrots Salon). Sonntag den 8. Januar auf
vielen Verlangen: **Die Bettlerin von Marienberg, oder; Der Kindesraub auf der Leipziger Messe.** Charakterbild. **Seyffert.**

Bazar.

Die Abendunterhaltung und der Ball sind nächsten Montag den 9. Januar im **Hôtel de Pologne.** Gastbillets à 10 Ngr. für Herren und à 5 Ngr. für Damen werden ausgegeben bei Herren **Wilhelm Prüller, Nicolaisstraße Nr. 54, Moritz Wünsche, kleine Burggasse Nr. 8, und beim Portier im Hotel de Pologne.**

Astraea.

Heute den 8. Januar Ball im Schützenhaus. Billets beim Cassirer Herrn **Fügner, Augustusplatz, Porzellanreihe.**

Freundschaft Sonntag den 15. Januar Kränzchen.

Mitglieder- und Gast-Billets können von Montag den 9. Januar in Empfang genommen werden bei Herrn **Grimpe, Thüringer Hof, Burgstraße, und Herrn Focke, Schwarzes Rad, Brühl.** Der Vorstand.

Hôtel de Saxe.

Heute Sonntag **Concert von Carl Welcker,**

verbunden mit
erusten und launigen Gesangvorträgen von Mitgliedern des Leipziger Männerquartetts.
Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr. Näheres die Programme.

ODEON.

Heute Sonntag und morgen Montag
Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr. Das Musikchor G. Starke.

Leipziger Salon.

Heute **Militair-Ballmusik,** wobei ich mit verschiedenen warmen und kalten Speisen und guten Getränken aufwarten werde. Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
Anfang 4 Uhr. Ende 2 Uhr **F. A. Senne.**

COLOSSEUM. Heute
Ballmusik.
Anf. 4 Uhr. **Prager.**

Entrée für Tänzer 5 Ngr., für Nichttänzer 2 1/2 Ngr.



Papiermühle in Stötteritz.

Heute Sonntag den 8. Januar

Concert
von der Familie **Allan** und seinem kleinen Komiker, 22 Jahre alt, durch humoristische Vorträge in ihrem National-Costüm.
Entrée à Person 2 1/2 Ngr. Anfang 6 Uhr Abends. Wozu Damen u. Herren eingeladen werden.

Großer Kuchengarten.

Heute Sonntag zwei große
Vocal- u. Instrumental-Concerte
von der Gesellschaft **Kochl** aus Oesterreich.
Erstes Concert von 3-6 Uhr. Zweites Concert von 7-10 Uhr.
Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Wobei zu Pfannkuchen mit feinsten Fülle, div. Kaffeekuchen, einer reichhaltigen Speisekarte freundlichst einladet **A. Steinbach.**

Wölblings Keller, Peterstraße.

Heute Sonntag den 8. Januar
Zither- und Gesangsproduction des Zitherspielers **Simon Westermeyer** aus München und des Sängers **Jean de Bruin.** Anfang 7 Uhr.

Café d'Autria,
Conditorei von J. C. Grasman, Neumarkt 29,
am Ausgange nach der Promenade,
empfiehlt von heute an täglich frische Pfannkuchen mit feinsten Fülle, vorzüglichen Cacao die Tasse nur 20 S., beste Chocolate die Tasse 25 S., aller Minuten frischen kräftigen Kaffee, so wie alle Getränke in bester Güte, Coups du jour in feinsten Rosinen- und Mandelstolle und andere Bäckereien.

Cacao, rein und kräftig, à Tasse 2 Ngr., feine Vanille-Chocolate mit Schlagahne à Tasse 2 1/2 Ngr., feine Pfannkuchen à 6 Pf. empfiehlt die Conditorei von **Sennersdorf, Gewandgäßchen.**

CENTRAL-HALLE.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik.

G. S. Reusch.

Heute Sonntag

Odeon. Concert u. Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

A. Herrmann.

Heute Sonntag

Peterschießgraben. grosser Messball.

Anfang 4 Uhr. Ende 2 Uhr. F. G. Dietze.

Zum heutigen Ball, Salon Windmühlenstrasse No. 7, empfiehlt Speisen und Getränke in bekannter Güte achtungsvoll verw. Vilger.

Feldschlösschen. Heute Sonntag ladet zu Hasen-, Gänse-, Entenbraten und Roastbeef nebst einem feinen Löffchen bayerischen Bier ergebenst ein. (Von 3 Uhr Concert, später Tanzmusik.) Freundlichst grüßt A. Schulze.

Heute Sonntag in Stötteritz

Pfannkuchen mit feinsten Fülle, div. Kuchen, warme Speisen, ff. Bayerisches von Kurz, vorzügliche warme Getränke u. s. w.; von 6 Uhr an humoristische Gesangsproduction der Gesellschaft Cagliorgi.

Der Weg über die Felder ist ganz überraschend gut. Schulze.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Sonntag Concert, wobei mit gutem Kaffee, Pfannkuchen mit feinsten Fülle u. s. w. ergebenst aufwarten wird Julius Jäger.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Sonntag Concert. Das Musikchor von C. Hausstein.

Heute Concert im Waldschlösschen zu Gohlis

vom Musikchore des 4. Jägerbataillons.

Anfang 3 Uhr. Näheres durch Programm. C. Schlegel.

Waldschlösschen zu Gohlis. Heute Sonntag Pfannkuchen mit feinsten Fülle, thüringer Mohn-, Kaffeeuchen, Mandel- und Rosinenstolle, so wie verschiedene warme Speisen, und morgen Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet A. Senfer.

Thonberg. Heute Sonntag ladet zu Pfannkuchen mit ff. Fülle, Stolle, vorzüglichen warmen Getränken, diversen Speisen und ff. Bier freundlichst ein L. Füssel.

Heute ladet zu Pfannkuchen, Kaffee und guten Bieren ergebenst ein NB. Morgen Abend Schweinsknochen. F. A. Vogt, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

Die Terrasse zu Kleinzschocher

empfehlte sich heute zu einem Löffchen guten Schönauer Lagerbier, frischen Pfannkuchen, Stolle und Kaffee. NB. Für warme Localität ist aufs Beste gesorgt. A. Dänckler.

Restauration zur grünen Schenke.

Heute empfiehlt Kuchen und Stolle, div. Speisen, feines Wernesgrüner und Lagerbier C. Schönfelder.

Plagwitz. Heute Sonntag ladet zu ff. Stolle, gutem Kaffee, einer Auswahl Speisen, so wie zu ganz vorzüglichen Bieren freundlichst ein J. G. Düngefeld.

Heute ladet zu Hasenbraten, Karpfen polnisch und guten Getränken ergebenst ein NB. Morgen Schlachtfest! J. Zänker, Thonbergstraßenhäuser Nr. 51.

Hôtel de Saxe.

Vorzügliches Münchner Bier à Seidel 2 Ngr. und ff. Döllnitzer Gose empfiehlt nebst einer reichhaltigen Speisekarte, worunter heute Abend Capaunen, und ladet ergebenst ein A. Görsch.

Plauensches Lagerbier

ist angekommen und empfiehlt als etwas ganz Ausgezeichnetes Heute Abend Roastbeef mit Madeira sauce. H. Neuberg, Universitätsstraße Nr. 8.

Stadt Cöln, Brühl Nr. 25. Heute Abend Cotelettes und Junge mit Blumenkohl, Gänsebraten, Nebhubn, Karpfen polnisch. Bayerisches Bier aus der Königl. Brauerei in Nürnberg empfehle ich als ausgezeichnet. C. A. Mey.

Restauration zur Thleme'schen Brauerei empfiehlt für heute eine reichhaltige Speisekarte; zugleich empfehle ich einem geehrten Publicum das Bier als ganz vorzüglich.

Heute ladet zu Beefsteaks mit Schmorkartoffeln und Wiener Schnitzel ergebenst ein NB. Fischeppliner Bier ff. Robert Ludewig, Münzgasse Nr. 3.

Guten Mittagstisch empfiehlt C. A. Mey, Stadt Cöln, Brühl Nr. 25.

Heute
Gänse-

empfehl
Mandel
wozu f

Heute
Kaffee
freundl

Rest
sonst
und G

Heute
falter
vorzüg

Cafe
Gesells

Pla

Ge

Ma

Ma

Se

Pr

so w

R

W

3

Der
einen
straße
Goldst

Seg
Haufe
besther

Be

Aech
Find
lohn

Be

ein
nun

Be

band
Grimm
gegen
Grimm

Be

der in
Geg
Seiten

Be

Nr. 4
abgieb

Be
Tisch
Hof o
gemess
Se
7 u
Herr

* **Gosenthal.** *

Heute zur Tanzmusik empfiehlt fr. Pfannkuchen u. Kaffee, so wie Gänse- u. Hasenbraten, f. Gose u. Lagerbier. **G. Bartmann.**

Die Brandbäckerei

empfehlen Pfannkuchen mit feinsten Fülle, Dresdner Giebkuchen, Mandel- und Rosinenstolle und verschiedene Sorten Kaffeebuchen, wozu freundlich einladet **G. Deutschel.**

Staudens Ruhe.

Heute ladet zu diversen warmen und kalten Speisen, gutem Kaffee und Stolle, so wie echt Bayerisch und Bernesgrüner ff. ff. freundlichst ein **H. Dittmann.**

Restauration v. F. L. Schulze in Lindenau, sonst **Berger,** ladet heute zu Kaffeebuchen u. verschiedenen Speisen und Getränken ergebenst ein.

Oberschenke Gohlis.

Heute Sonntag ladet zu einer reichen Auswahl warmer und kalter Speisen, gutem Kaffee und Pfannkuchen mit feinsten Fülle, vorzüglichem Bieren und feiner Gose ergebenst ein **W. Kühne.**

Cajeri's Restauration und Kaffeegarten

Gesellschaftszimmer geehrten geschlossenen Gesellschaften und Gesangsvereinen zur gefälligen Benutzung.

Plauenscher Platz Nr. 1.

Heute Abend **Schweinsknochen** mit Klößen; zugleich empfehle ich mein Bayerisches u. Weissenfeller Lagerbier als ausgezeichnet. **G. C. Martin.**

Goldner Hirsch. Heute früh **Speckfuchen,**

Abends **Gänsebraten.** Es ladet ein **G. S. Maede.**

Morgen Schlachtfest bei J. G. Helm, Dresdner Straße 2.**Morgen Schlachtfest bei A. Jummel, Petersstraße Nr. 1.****Drei Mohren.**

Heute Schlachtfest, feine Biere. Es ladet freundlichst ein **F. Rudolph.**

Pragers Bier-Tunnel.

Heute früh 10 Uhr **Speckfuchen.**

Echt Bayerisch,

so wie Vereinsbier sind fein. **Prager.**

ROB. PETERS RESTAURATION

auf der hohen Straße.

Morgen Schlachtfest. Das Lagerbier ist ff.

Zwei Thlr. Belohnung.

Der Fiakerkutscher, welcher am Freitag Abend um 8 $\frac{1}{4}$ Uhr einen einzelnen Herrn vom Plauenschen Hofe nach der Weststraße Nr. 61 fuhr, hat anstatt eines Fünfgroschenstückes ein Goldstück (engl. Sovereign) empfangen.

Gegen dessen Zurückgabe empfängt derselbe in dem bezeichneten Hause Nr. 61 parterre obige Belohnung, und die Herren Fiakerbesitzer werden gebeten, diese Anzeige ihren Kutschern mitzutheilen.

Verloren wurde den Freitag in der Nähe von Ackerleins Hause eine neue Haube. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine gute Belohnung abzugeben Frankfurter Straße 56 parterre.

Verloren wurde vorgestern Abend am Petersthore ein Bambusstock mit weißem Griff. Gegen Belohnung abzugeben Zeiser Straße Nr. 44, 2 Tr.

Verloren wurde am 3. d. Mts. ein goldenes Glieder-Armband von der Dresdner Straße an der Post vorbei nach der Grimma'schen Straße. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen Dank und Belohnung im Müsengeschäft von Mad. Weise, Grimma'sche Straße Nr. 10 abzugeben.

Verloren wurde Freitag Abend eine goldne Broche in der innern Stadt oder von da in einem Fiaker nach dem Ivoll. Gegen gute Belohnung abzugeben Dresdner Straße Nr. 27, Seitengebäude 4 Treppen rechts.

Verloren wurde am 6. ds. ein Hundehalsband mit Steuer-Nr. 497. — Wer Solches oberer Park Nr. 1, 2 Treppen hoch abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Verloren wurde Mittwoch Abend von 7 bis 8 Uhr ein kleines Tischbuch, gez. A. S. S., von der Burgstraße bis Stieglitzens Hof oder von da bis Universitätsstraße. Man bittet, es gegen angemessene Belohnung Quersstraße 4, Mittelgeb. 1 Tr. abzugeben.

Schriftsteller-Verein.

Sonntag den 8. Januar: **Gesellschaftsabend** im Schützenhause. Einlaß um 6 Uhr, **Anfang der Vorträge pünktlich um 7 Uhr.** (Herr Hofr. Ruete: „über Stereostopen“, — Herr Hofr. Marbach: „Stellen aus Brutus und Cassius“, — Herr Concertmeister David. —)

Kleiner Kuchengarten

empfehlen div. Kuchen, Pfannkuchen mit feinsten Fülle, Vereins- und Dresdner Felsenkellerbier, wozu freundlichst eingeladen wird.

Oberschenke Cntrigisch.

Heute Sonntag ladet zu gutem Kaffee, Mandel- und Rosinenstolle, Pfannkuchen mit feinsten Fülle u. ergebenst ein **G. Gottwald.**

Drei Lilien in Meudnig.

Heute empfiehlt Stolle, div. Speisen, feines Bernesgrüner und Lagerbier **W. Dahn.**

Restauration zum goldenen Hahn.

Auf mein feines Vereinsbier und auf reichhaltige Speisefarte erlaube ich mir aufmerksam zu machen. **W. Schreiber.**

Speisehalle Katharinenstraße Nr. 20 empfiehlt täglich Mittagstisch à 2 $\frac{1}{2}$ R in bekannter Güte.

Heute Mittag und Abend **Pöfelschweinsteute** mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig. **Tragott Junghans,** Ritterstr. 41.

Heute früh von 10 Uhr an ladet zu **Speckfuchen** ergebenst ein **J. S. Spreer,** große Fleischergasse 7.

empfehlen eine reichhaltige Speisefarte nebst ff. Vereinsbier und ff. Döllnitzer Gose. Gleichzeitig empfehle ich meinen Saal und Gesellschaftszimmer geehrten geschlossenen Gesellschaften und Gesangsvereinen zur gefälligen Benutzung. **D. D.**

Heute Abend **Schweinsknochen** mit Klößen; zugleich empfehle ich mein Bayerisches u. Weissenfeller Lagerbier als ausgezeichnet. **G. C. Martin.**

Abends **Gänsebraten.** Es ladet ein **G. S. Maede.**

Morgen Schlachtfest bei J. G. Helm, Dresdner Straße 2.**Morgen Schlachtfest bei A. Jummel, Petersstraße Nr. 1.**

Verloren wurde am 5. Jan. Abends eine Korallenkette. Gegen Belohnung abzugeben Zeiser Straße Nr. 59 parterre.

Verloren wurde ein goldener Manschettenknopf. Gegen einen **Thaler** Belohnung abzugeben bei Hrn. Goldarbeiter E. L. Zieger jun., Thomaskirchhof Nr. 15.

Verloren wurde gestern von einem armen Mädchen ein Dienstbuch. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, es große Windmühlenstraße Nr. 5 bei Herrn Hoppe abzugeben.

Verloren wurde eine eiserne Kapsel von einem Wagen. Gegen Belohnung abzugeben Kohlenstraße Nr. 3.

Verloren wurde am Freitage im Theater ein schwarzer Schleier. Gegen Belohnung abzugeben Zeiser Straße Nr. 5 und 6, 1 Tr.

Stehen geblieben ist am 4. ds. Mts. in meinem Locale ein Regenschirm. **G. W. Fischer,** Posament., Dresdner Straße 6.

Liegen gelassen

wurde in einer Droschke am 6. Januar Abends von der Mittelstraße bis Hotel de Pologne ein **Chawltuch.** Abzugeben gegen Belohnung Mittelstraße Nr. 14 parterre.

Vermisst wird seit Donnerstag Abend ein grauer Kater, im Rücken verschnitten. Gegen gute Belohnung abzugeben Magazinsgasse Nr. 12, 1 Treppe.

Verlaufen hat sich seit einigen Tagen ein schöner rostfarb. Sperkater. Wer ihn zurückbringt erhält eine angemessene Belohn. Nicolaikirchh. 10.

Der geehrten Gesellschaft, welche gestern in A. K. eine Veränderung beriet, zur gef. Nachricht, daß sie im Hotel de Prusse Alles nach Wunsch finden würde.

Herr **B. Thiemer** wird ersucht, vor dem Schlusse seiner Vorstellungen den Brand von Moskau nochmals zur Aufführung zu bringen.

Gutes Haus... r **Paulinchen,** Dein Brief von Lauterbach kam glücklich in unsere Hände. **A. Gl...**

Freund W. — lebe hoch!**Halbzehe.**

Wieder wird dir von der Gnade ew'gen Bronnen
Neu ein Jahr geschenkt zu deiner Kinder Glück.
Möge denn der Herrscher in dem Reich der Sonnen
Ewig segnen dich mit freundlichem Geschick.
(St. Tr. 6... 1. Geb.)

Es gratulirt dem Herrn **A. Fricke** zum heutigen Wiegenfeste, daß die ganze Burgstraße zittert, **F. S.**

Ich gratulire meinem dicken Freund zu seinem 9498. Geburtstag und wünsche Ihm heut' das 27. Löpfchen noch.

Seinem Freunde **G. Legsch...dt,** genannt **Nappo,** gratulirt zum heutigen Wiegenfeste **Wopel!!!**

Sonntag den 8. Januar: **Gesellschaftsabend** im Schützenhause. Einlaß um 6 Uhr, **Anfang der Vorträge pünktlich um 7 Uhr.** (Herr Hofr. Ruete: „über Stereostopen“, — Herr Hofr. Marbach: „Stellen aus Brutus und Cassius“, — Herr Concertmeister David. —)

Auf Del Vecchio's Kunst-Ausstellung

befinden sich gegenwärtig unter anderen werthvollen Bildern folgende **ausgezeichnete größere Gemälde:**
 Die **Kurfürstin Elisabeth von Brandenburg** nimmt heimlich das Abendmahl in beiderlei Gestalt und wird dabei von ihrem Gemahl überrascht, von **Rosenfelder**, Director der Akademie zu Königsberg. — Preis 2000 Thaler.
Frühling, von Prof. **V. von Heber** in Stuttgart. — Preis 2000 Thaler.
 Der **monte rosa** mit dem Thal Anja, von **J. W. Sindlar** in Düsseldorf. — Preis 120 Friedrichsd'or.
Ungarische Pferde mit Hunden der Sziko's spielend, von **L. Schmitson** in Berlin. — Preis 400 Friedrichsd'or.
Bauernvorspann, von **Denselben**. — Preis 150 Friedrichsd'or.
Massaniello's Todtenfeier in Neapel 1647, von **C. Schloesser** in Paris. — Preis 1500 Thaler.
Oliver Cromwell, von **W. Martin** in München. — Preis 140 Friedrichsd'or.
Lappländer auf der Neenthierjagd bei Sonnenuntergang, von **G. Saal** in Baden-Baden. — Preis 700 Thaler.
Ein Schulbesuch König Friedrich Wilhelm I., Kohlenzeichnung von Professor **Ad. Menzel** in Berlin. — Preis 800 Thaler.

Donnerstag Reichels Garten Begegnung. Holde Jungfrau mit rothigen Wangen bitte, lindern Sie bald meinen Schmerz durch baldiges Wiedersehen? Wann und wo, bitte auf diesem Wege?
 Märschen? hörte ich Sie rufen.

Pauline Marx.
Myrsinthe Heugot.
 Verlobte.
 Leipzig, im Januar 1860.

Die glückliche Geburt eines munteren Söhnchens zeigen hierdurch an
Herrmann Schulze und Frau.
 Leipzig, den 6. Januar 1860.

Heute wurde meine Frau von einem Mädchen entbunden.
 Den 6. Januar.
Prof. Dr. C. Bursian.

Heute Morgen gegen 8 Uhr erlöste Gott nach langen schweren Leiden durch einen sanften Tod meine gute liebe Schwester **Auguste**. Theilnehmenden Freunden und Bekannten zeigt diese Trauernachricht, um stille Theilnahme bittend, hierdurch an
 Leipzig, den 6. Januar 1860.
 die trauernde Schwester **Pauline Müller.**

Heute Morgen um 8 Uhr endete ein sanfter Tod die längern Leiden unserer guten Mutter, Tochter und Schwester, Frau **Ottilie** verw. **Krabbes**, geb. **Thieme**. Diese Trauerbotschaft zeigen theilnehmenden Verwandten und Freunden, um stille Theilnahme bittend, tiefbetrübt an
die Hinterlassenen.
 Leipzig, Gohlis, Gühna, Holzhausen und Prag, 6. Jan. 1860.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Montag: Rubeln mit Rindfleisch, von 11 bis 1 Uhr. — **Der Vorstand.** Schäfer.

Heute Abend 7 Uhr wurde meine liebe Frau, **Milwine** geb. **Gaudig**, von einem gesunden Töchterchen glücklich entbunden.
 Leipzig, den 6. Januar 1860.
J. S. Mann.

Unsere innigst geliebte, uns unvergeßlich gute Mutter und Großmutter, **Marie Ch. Amant**, verw. Kunstgärtnerin, entschlief sanft nach langen schweren Leiden am Morgen des 6. Januar im 71. Lebensjahre. Im tiefsten Schmerze dies allen Freunden.
Reudnitz.
Die Hinterlassenen.

Dank, herzlichsten Dank Ihnen, Verehrteste, die Sie bei dem heebden Verlust unserer theueren Mutter eine so warme Theilnahme zeigten, sowohl durch den erhebenden Gesang am Vorabend ihrer Bestattung als durch den Blumenschmuck und Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte.
Die trauernde Familie Wegold.

Für die uns so wohlthuende Theilnahme bei dem heebden Verlust unserer theuren, braven Frau und Mutter, wie auch für die reiche Blumenaus schmückung ihres Sarges und für den erhebenden und trostbringenden Gesang an ihrem Grabe sagen wir unsern tiefgefühlten Dank. Leipzig, am Begräbnistage den 5. Jan. 1860.
Ernst Eduard Lips und Kinder.

Allen Denjenigen meinen herzlichsten Dank, die meine liebe Frau zu ihrer letzten Ruhestätte begleiteten, hauptsächlich aber dem Herrn Archimandrit der griechischen Gemeinde für die trostreichen Worte, die er am Grabe der Verstorbenen sprach, so wie überhaupt der ganzen griechischen Gemeinde für die wahrhaft christliche Theilnahme, welche sie an ihrer Glaubensgenossin während unserer 19jährigen glücklichen Ehe durch Wort und That bewiesen hat.
Carl Glitz, Schuhmacher.

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|---|---|--|
| Kurich, Fabr. n. Fr. a. Bräunsdorf, St. London. | v. Hausen, Major a. Thosfeld, Stadt Wien. | Rother, Kfm. a. Waldsassen, Stadt Gotha. |
| Werkert, Fabr. a. Werdau, Stadt Gotha. | Hatdegen, Kfm. a. Cassel, und | Rautmann, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie. |
| v. Bünau, Hgbef. a. Kreipitzsch, St. Dresden. | Henneberg, Mechanikus a. Arnstadt, Palmbaum. | Rosberg, Kntm. a. Sondershausen, Palmbaum. |
| Bation, Kfm. a. London, und | Hoffmann, Fabr. a. Chemnitz, grüner Baum. | Schönemann, Oek. a. Sondershausen, Palmb. |
| Behrend, Kfm. a. Berlin, Hotel de Bologne. | Kellner, Offizier a. Würzen, deutsches Haus. | Schuberth, Land. a. Altenburg, grüner Baum. |
| Bauer, Kfm. a. Erfurt, schwarzes Kreuz. | Kynast, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Berlin. | Sonnenthal, Banq. a. Dessau, St. Hamburg. |
| Dolz, Kfm. a. Paris, Hotel de Prusse. | Lehmann, Buchhldr. a. Prag, Stadt Dresden. | v. Schmerzing, Leut. a. Altenburg, und |
| Dankas, Kfm. a. Paris, Stadt Nürnberg. | Liepmannsohn, Kfm. a. Berlin, St. Hamburg. | v. Stieglitz, Kammerh. n. Gemahlin a. Mannichs- |
| Droschler, Kfm. a. Döbeln, Hotel de Russie. | Löpe, Oef. a. Frankenthal, Hotel de Prusse. | walde, Hotel de Bologne. |
| David, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien. | Marquard, Kfm. a. Berlin, Stadt Dresden. | v. Sad, Kfm. a. Delitzsch, und |
| Ehrenberg, Fabr. a. Stettin, Stadt Berlin. | Müller, Kfm. a. Stuttgart, Stadt Hamburg. | Süß, Kfm. a. Dettlingen, Stadt Frankfurt. |
| Eisfelder, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien. | Natby, Staatsrath n. Frau a. Gotha, S. de Russie. | Salomon, Antiquar a. Dresden, |
| Friedrich, Fabr. a. Werdau, Stadt Gotha. | Müller, Kfm. a. Chemnitz, Stadt London. | Schmidt, Kfm. a. Ebbau, und |
| Fränkel, Pferdehldr. a. München, v. Haus. | Reumark, Kfm. a. Sangerhausen, schw. Kreuz. | Schmidt, Kfm. a. Frankenberg, St. London. |
| Günther, Oek. a. Saalhausen, Stadt Gotha. | l'Orange, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg. | Stumpf, Kfm. a. Mainz, Stadt Rom. |
| Gottschald, Kfm. a. Hamburg, St. Dresden. | Dichag, Kfm. a. Schönheide, Stadt Frankfurt. | Troß, Kfm. a. Paris, Stadt Nürnberg. |
| Glop, Kfm. a. Frankfurt, Hotel de Russie. | Perugia, Regoc. a. Mailand, schwarzes Kreuz. | Timnich, Commerz. Rath a. Schleiz, S. de Russie. |
| Götze, General-Agent a. Hamburg, S. de Pol. | v. Pypin, Magister a. Petersburg, S. de Russie. | Ulstein, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse. |
| Gunder, Kfm. a. Gölz, Stadt Hamburg. | Pisibl, Lehrer a. Dresden, Palmbaum. | Wertheimer, Kfm. a. Fürth, St. Nürnberg. |
| Gildebrandt, Post-Secret. a. Suhl, und | Pappesoglu, Kfm. a. Wien, und | Weiß, Kfm. a. Ragnsburg, und |
| Gaast, Oek. a. Lergau, schwarzes Kreuz. | Parznicka, Fr. n. Begleitung a. Kiew, St. Rom. | Weiß, Kfm. a. Böhmisch, Stadt Wien. |

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 7. Jan. Berlin-Anh. A. u. B. 105¹/₂; do. C. —;
 Berlin-Stettin. 97; Köln-Rind. 129; Oberschles. A. u. C.
 109³/₄; do. B. —; Dester.-franz. 142; Thüringer 102¹/₄;
 Fr.-Witth.-Nordb. 51; Ludwigsh.-Verb. —; Dester. 5⁰/₁₀ Met.
 —; do. Nat.-Anl. 62¹/₂; Preuß. 5⁰/₁₀ Anleihe von 1859 —;
 Dester. Credit-L. v. 1858 —; Leipz. Credit-Anst. 54¹/₂; Dester.
 do. 80¹/₂; Dessauer do. 22¹/₂; Genfer do. 30¹/₂; Weim. Bank-
 Actien 87; Braunschweig do. 77¹/₂; Gerar do. 75; Thü-
 ringer do. —; Norddeutsche do. —; Darmst. do. 68¹/₂; Preuß.
 do. —; Hannover do. 88¹/₄; Disconto-Comm. Anth. 88¹/₂;
 Dester. Bankn. 78³/₄; Poln. do. 87¹/₂; Wien österr. W. 8 L.
 78¹/₂; do. do. 2 Mt. 78; Amsterdam f. S. 141³/₄; Ham-
 burg f. S. 149³/₄; London 3 Mt. 6. 16⁷/₈; Paris 2 Mt.
 78¹/₂; Frankfurt a. M. 2 Mt. 56. 20; Peteröb. 3 W. 97¹/₄.
 Wien 7. Januar. 5⁰/₁₀ Metall. 73; do. 4¹/₂ % 64.50;
 do. 4⁰/₁₀ —; Nat.-Anl. 79.50; Loose v. 1834 —; do. 1839
 —; do. 1854 112; Grundentl.-Obl. div. Kronf. —; Bank-
 actien 896; Escompteactien —; Dester. Credit-Actien 204.20;

Dester.-französische Staatsbahn 271; Ferdin.-Nordbahn 193;
 Donau-Dampfsch. —; Lloyd —; Elisabethbahn 176; Theiß-
 bahn —; Amsterdam —; Augsburg 107.30; Frankfurt a. M.
 —; Hamburg 94; London 125.10; Paris 49.60; Münzducaten
 5.92; Loose der Credit-Anstalt 192.50 etwas fester.
 London, 6. Jan. Consols 95³/₈; 3⁰/₁₀ Span. —; 1⁰/₁₀ n. diff. 32¹/₂.
 Paris, 6. Januar. 4¹/₂ % Rente 96. —; 3⁰/₁₀ Rente 68.45;
 Span. 1⁰/₁₀ n. diff. 32¹/₄; do. 3⁰/₁₀ innere 42¹/₄; Silber-Anleihe
 —; Dester. Staats-Eisenbahn-Act. 540; Credit mobiler-Actien
 745; Lomb. Eisenb.-Act. 562; Franz-Josephsbahn —.
 Breslau, 6. Januar. Dester. Bankn. 79¹/₄ B.; Oberschles.
 Act. Lit. A. u. C. 110¹/₄ B.; do. Lit. B. —.
 Berliner Productenbörse, 7. Januar. Weizen: loco 57
 bis 70 Geld. — Roggen: loco 48³/₄ Geld, Jan. 48³/₄,
 Januar-Februar 48³/₄, April-Mai 47 stll. — Spiritus:
 loco 17¹/₈ Geld, Januar 17, April-Mai 17¹/₂ fest. —
 Rübsöl: loco 11 Geld, Januar 11, Januar-Februar 11,
 April-Mai 11¹/₄ höher. — Gerste: loco 36 — 42 Geld. —
 Hafer: loco 24 — 27 Geld, Januar 25, Januar-Febr. 25,
 April-Mai 25¹/₂.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.